

# NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 82

★ NH ★

JUNI

2024

JULI

DRUCKEN. PLOTTEN. ZAUBERN.  
VON A BIS Z. VON S BIS XXL.

# PRINT IT!



- Digital- und Offsetdruck
- Copyshops
- Buchbinderei
- Mediengestaltung
- Digitale Dienstleistungen
- Logistik und Fulfillment
- CAD Plot- und Scanservice
- Digitalisierung von Akten
- Werbetechnik und Montage
- Fahrzeugbeklebung



Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,  
liebe Freunde unseres Stadtteils!

**SIND SIE AUCH SO WICHTIG?** Fragt man Sie auch ständig nach einer Bewertung? Ob auf dem Klo des Flughafens, beim Online-Einkauf, bei der Hotelbuchung, beim Zahnarzt, überall sollen Sie eine Bewertung abgeben. Und dann? Ich stamme noch aus der Generation Leserbriefe. Wenn mir etwas nicht passt, dann schreibe ich ein paar Zeilen entweder per Mail oder auch mal einen Brief, und darin teile ich mit, was ich nicht ok finde. Mit Namen und Adresse. Bewertungen wie „Daumen hoch“ oder „Daumen runter“ gebe ich schon lange nicht mehr ab. Und Sie haben jetzt auch die Möglichkeit, Ihre Bewertung abzugeben. Wir haben einen Leserbrief abgedruckt, in dem es um Achtsamkeit und Rücksichtnahme geht. Schreiben Sie uns doch, wie Sie darüber denken.

3

Als Interviewgäste haben wir in diesem Heft den Forst zu Wort kommen lassen. Luisa Krauß, Wildtierbeauftragte, und Tilmann Friederich, Abteilungsleiter des Fortsamtes Heidelberg, berichten über ihren Alltag im Forstamt. Dann laden wir Sie zu Teil zwei der „Zipfeltour“ ein, haben viele Buchtipps für Sie, berichten über das neue Projekt des Stadtteilvereins Neuenheim und lassen einen Neuenheimer aus dem Jahre 1865 zu Wort kommen.

Sie sehen, es wird Ihnen wieder viel geboten in diesem Heft, Grund genug für „Daumen hoch“? Lassen Sie mal! Wenn wir uns sehen, können Sie uns Ihre Meinung lieber persönlich sagen.  
In diesem Sinne, eine schöne Sommerzeit!

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.

*Bärbel Hufen-Fischer*



3  
EDITORIAL

6  
STADTTEILVEREIN  
○○○○○○  
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10<sup>-22</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26<sup>-27</sup>  
EIN SOMMERMORGEN  
○○○○○○

28<sup>-37</sup>  
INTERVIEW  
○○○○○○  
LUISA KRAUSS UND TILLMANN FRIEDERICH

35  
IMPRESSUM  
○○○○○○

38<sup>-47</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

50  
AUGEN AUF IN NEUENHEIM  
○○○○○○  
BILDERRÄTSEL

# NEUES AUS DEM STADTTEIL

**H**albzeit! Fast ist das Jahr schon wieder zur Hälfte rum. Und was war? Unsere ersten Open-Air-Veranstaltungen haben stattgefunden. Der erste Mai konnte bei sommerlichen Temperaturen besungen werden, was keiner getan hat. Kann sich noch jemand daran erinnern, dass es vor Jahren eine Tradition war, den Mai „anzusingen“? Heute muss die Musik schon oft um 23 Uhr schweigen. In diesem Jahr gab es eine tolle Band, und alle waren in bester Stimmung. Auch am Maifeiertag konnten Neuenheim und seine Gäste bei bestem Wetter und kubanischer Musik unter dem Maibaum feiern.

Im April ist ein neues Projekt des Stadtteilvereins gestartet: Kultur im alten Schulhaus. Wer es nicht weiß: Das alte Schulhaus ist unser Bürgerhaus. Es war ab 1871 die Kommunalschule Neuenheims, in der beide Konfessionen, die katholische und die evangelische, vereint waren. Dort also werden in regelmäßigen Abständen kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art stattfinden. (Lesen Sie mehr an anderer Stelle im Heft.)

Dann haben unsere 2. Neuenheimer Dämmerlichter stattgefunden. Auch hier lesen Sie bitte mehr an anderer Stelle im Heft.

Haben Sie unsere neue Attraktion am Neckar schon besucht? Vor einigen Wochen hat das Landschafts- und Forstamt ein schönes altes Schiff „an Land gespült“, das nunmehr Landratten einen Sitzplatz zum Chillen bietet. Zu finden ist dies bei den Neckarorten an der Ernst-Walz-Brücke. Apropos Neckarorte: Hier finden

während der Sommermonate viele Veranstaltungen statt.

Eine große Häufung der Veranstaltungen gibt es am ersten Juli-Wochenende in Neuenheim auf der Neckarwiese: Vom 04.07. bis zum 07.07. gastiert die German Beach Tour bei uns, am 06.07. findet das Drachenbootrennen statt und am 07.07.2024 können Sie sich auf dem Schaufenster des Sports vielleicht eine neue Sportart aussuchen, die Sie gerne betreiben möchten. Das Spanische Fest am 21.07.2024 lädt kurz vor den Sommerferien nochmals auf den Marktplatz zum Feiern ein, bevor dann am 28.07.2024 noch Sieger und Siegerin des HeidelbergMan gesucht werden. Eine Schlossbeleuchtung im Juli werden wir vermissen oder auch nicht. Es gibt jedenfalls gemäß Auskunft aus dem Internet im Juli keine Schlossbeleuchtung mehr.

Was hat sich sonst getan? Das Bauernhaus, besser bekannt als Fischerhaus, laut Buch „Kulturdenkmale in B-W, Stadtkreis Heidelberg“: „eines der wenigen erhaltenen Gebäude des Dorfes Neuenheim“, ist nun endgültig Geschichte. Binnen kurzer Zeit war es relativ unspektakulär dem Erdboden gleichgemacht. Schaute man ein paar Minuten den Abbrucharbeiten zu, so vernahm man immer wieder traurige Kommentare über das Ende eines so alten Häuschens. Welches Bauwerk jetzt wohl anstelle des alten Hauses tritt? Es darf gerätselt werden.

Das Fischerfest am ersten Septemberwochenende wirft seine Schatten voraus: Die Plätze für den Flohmarkt werden am

17.07.2024 und Restplätze am 04.09.2024 von 17 Uhr bis 18:30 Uhr vergeben. Bitte kommen Sie persönlich vorbei. Eine Onlinevergabe bzw. Reservierung ist nicht möglich.

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr erst nach den Sommerferien statt.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine schönen Sommer, wo immer Sie diesen auch verbringen. Vielleicht sehen wir uns ja bei dem einen oder anderen Event! Es gibt viele!

*Bärbel Hufen-Fischer*



# App sofort: Neuer Look, neue Funktionen.

NEU



Die neue »für dich« App mit praktischen Funktionen wie zum Beispiel dem **Online-Kauf von Schwimmbad-Tickets** oder dem **Parkplatzverfügbarkeits-Check** in unseren fünf Parkhäusern.



Jetzt herunterladen!  
[www.swhd.de/fuerdich](http://www.swhd.de/fuerdich)



stadtwerke  
heidelberg

APOTHEKERFAMILIE  
SEIT 1938

# WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE  
**Neuenheim**  
Brückenstraße 21  
69120 Heidelberg

 06221 409391  
 0157 35992704



Medikamente  
per WhatsApp?  
Kein Problem!



 **a** Reischmann  
apotheke



 plus

 express

[reischmann-apotheke.de](https://reischmann-apotheke.de)

# „KULTUR IM ALTEN SCHULHAUS“



trilog.

Foto: Christian Föhr

So heißt die neue Reihe, die der Stadtteilverein Neuenheim im April 2024 ins

Leben gerufen hat.

Es ist geplant, dass alle 4 – 6 Wochen im alten Schulhaus auf der Lutherstraße ein Kulturevent stattfinden soll.

Den Auftakt machte am Abend des 21.04.2024 das Heidelberger Jazz-Trio „trilog.“ mit Tilmann Rivinius am Klavier, Christian Monninger am Schlagzeug und Manuel Brenner am Bass. Mit eigens komponierter Musik sorgten die drei jungen Musiker für eine fulminante Eröffnung des Kulturprogramms. Die Veranstaltung zog viele Gäste an, der Saal war bis auf den letzten Platz belegt, die Zuhörer waren begeistert.

Seine Fortsetzung fand die Kulturreihe dann am 05.05.2024 in einer sehr gut besuchten Matineeveranstaltung des „Duo Belle Epoque“. Jutta Steyer am Klavier und Jochen Steyer, Violine, sorgten unter dem Titel „Lieder ohne Worte“ mit Werken von Mendelssohn, De Falla, Korngold und Kreisler für ein sehr abwechslungsreiches Programm und einen beschwingten Sonntagvormittag. Das Publikum war in bester Stimmung.

Der Stadtteilverein Neuenheim freut sich, dass diese neue Kulturreihe so gut gestar-

tet ist und Besucher aus allen Stadtteilen anzieht. Die Reihe soll in regelmäßigen Abständen fortgeführt werden. Es sollen nicht nur Konzerte stattfinden, sondern auch Lesungen, Kleinkunst, Poetry Slams, Fotoausstellungen und vieles mehr.

Mit seinem neuen Projekt „Kultur im Alten Schulhaus“ möchte der Stadtteilverein das Schulhaus am Neuenheimer Marktplatz zu einem Ort für Kulturschaffende weiterentwickeln.

Die nächste Veranstaltung findet am Sonntag, 16.06.2024, um 17 Uhr statt, Einlass 16:30 Uhr. Es spielt „Justin Zitt’s Frigo“ mit Justin Zitt (Piano), Julius Steyer (Schlagzeug) und Julian Güneberg (Bass). Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr willkommen.

Weitere Infos und die aktuellen Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage: [www.stadtteilverein-neuenheim.de/kultur](http://www.stadtteilverein-neuenheim.de/kultur)

Bei einem Gläschen Sekt oder Selters in der Pause kann man übrigens wunderbar ins Gespräch kommen, auch mit Menschen, die man noch nie gesehen hat.

*Bärbel Hufen-Fischer*

# SOMMERLICHE DÄMMERLICHTER

Die Neuenheimer Dämmerlichter sind auf einem guten Weg, sich zu einem „Traditionsevent“ zu entwickeln.

Der Samstag vor Muttertag scheint ein passender Termin zum Feiern. Dieses Jahr, eingebettet zwischen Christi Himmelfahrt und Ruderregatta, kamen langsam aber stetig zahlreiche Besucher, um gutgelaunt die unterhaltsamen Angebote der Geschäfte und Gastronomie zu genießen. Hochsommerliche Temperaturen und ein strahlend blauer Himmel trugen wohlwollend zu der Feierstimmung bei.

Erfreulich war das Durchsetzen eines Halteverbots vor den Läden, welches ein entspannteres Beisammensein erlaubte.

Von Beginn an war das „Bullenreiten“ auf dem Marktplatz für Klein und Groß ein Riesenspaß. Einen weiteren Ochs, allerdings gegrillt am Spieß, konnte man neben anderen Leckereien auf der Brückenstraße erst bestaunen, dann verzehren.

Dieses Jahr hatten sich die Geschäfte einiges an kulinarischen Köstlichkeiten einfallen lassen. Mit Glück konnte man mit dem Verzehr eines selbstgebackenen Muffins sogar eine Lampe gewinnen. Fürs

leibliche Wohl war wahrlich gesorgt und verdurstet ist mit großer Gewissheit auch niemand.

Die Kinder wurden beim Kerzenmalen, beim liebevoll, geduldig bastelnden Ballonkünstler oder am Glücksrad verwöhnt. „Eins auf die Ohren“ gab es von einigen Livebands und eifrig agierender DJs natürlich auch.

Der Stadtteilverein konnte mit einem kleinen Gewinnspiel seinen Instagram Account bewerben, um gezielt bei der jüngeren Generation sein Engagement für Neuenheim publik zu machen.

Begeisterung in allen Altersklassen erweckten die beiden Stelzenläuferinnen im Flügelkostüm. Besonders der zweite Auftritt nach Eintritt der Dunkelheit im beleuchteten Engelsgewand war großartig. Dank aller, auch der vielen hier unerwähnten Angeboten und Ideen, war es ein schöner, friedlicher Nachmittag und Abend mit fröhlichen Besuchern und zufriedenen Geschäftsleuten.

Fazit: Die 3. Dämmerlichter können kommen. Gemeinsam erreichen wir das Ziel „Traditionsevent“ – ganz sicher.

*Daniela Vogt*

11



# LESERBRIEF

*Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,*

*wie so oft, saß ich gestern auf dem runden Bänkchen unter dem Baum am Marktplätzchen, um dem Treiben und dem Spielen der Kinder und dem Leben in den Cafés rundherum zuzusehen. Das liebe ich sehr. Besonders in Zeiten, in denen es mir sehr schlecht ging, hat mir das immer sehr gutgetan. Vor mir hat sich gestern eine fröhliche und sehr temperamentvolle Jungenstruppe zum Fußball spielen zusammengesunden. Leider ist dies für dort sitzende Personen oder auch die Gäste in den umliegenden Cafés nicht ganz ungefährlich, so flog der Fußball doch ein paar Mal in meine unmittelbare Nähe. Als ich dann die männliche Begleitperson der Kinder, wohl ein Vater, mit Headset im Ohr und Handy in der Hand, auf das uneingeschränkt sein Blick gerichtet war, ansprach, ob er nicht Angst hätte, dass der Ball jemanden treffen könnte oder auf einem Tisch in den Cafés oder auf der Straße landen könnte, meinte er: „Soll ich denn die Kinder vor den Fernseher setzen?!“ und weiter „Ja, ich weiß, dass Kinder heutzutage nicht beliebt sind.“ Meine Antwort, dass ich selbst sechs Kinder und elf Enkelkinder habe, und dass man doch die paar Schritte zur Neckarwiese runter gehen könnte, wo die Kinder uneingeschränkt toben könnten, kommentierte er mit: „Was wollen Sie mir jetzt damit sagen?“ Meine Gegenfrage, ob es ihm denn egal sei, wenn jemand durch den Fußball getroffen oder verletzt würde, beantwortete er mit „JA“. Ich war so geschockt, dass ich aufgestanden bin, und mit dem Wunsch, diesem Mann nie mehr zu begegnen, innerlich sehr aufgeregt, nach Hause gegangen bin. Ich liebe Kinder, ich finde*

*es sehr wichtig, dass sie sich austoben, wild und laut sein dürfen, aber ich finde auch, dass ältere Menschen ohne Angst, von einem Ball getroffen zu werden, auf dem Marktplatz sitzen können dürfen. Es geht um Miteinander und nicht um Rücksichtslosigkeit und Respektlosigkeit. Das Marktplätzchen sollte für Kinder UND ältere Menschen dieser wunderbare, mediterrane Treffpunkt und Spieltreff sein. Das Spielen mit einem Fußball, der auch noch unaufhörlich gegen das antike Gittertor einer Kapelle geknallt wird, eignet sich dort wenig. Bin ich vielleicht die einzige, die so denkt, dann sagt es mir. Ich bin für alle Statements offen. Schönes Wochenende und vielleicht fröhliche Momente auf unserem Marktplätzchen,  
Michaela S.*

Liebe Leserinnen, liebe Leser, dieser Leserbrief erreichte uns Ende April. Er wird in „nebenan.de“, wo er auch veröffentlicht wurde, heiß diskutiert. Häufig erhält der Stadtteilverein Fragen über das Fußballspielen auf dem Marktplätzchen. Dem einen geht es um das historische Gemäuer, das seit längerem bröckelt, dem anderen um die Gefahr, dass der Ball auf die Straße fliegt, ein Kind hinterherrennt und von einem Auto angefahren wird, einem dritten um die Möglichkeit der Verletzung durch einen Ball nach kraftvollem Tritt. Wieder andere sagen: Die Kinder haben dort schon immer auf die Kirchentür geschossen. Letzteres ist wohl als „Totschlagargument“ zu betrachten. Das war schon immer so. Punkt.

Gerade in den letzten Jahren wurde vieles verändert, was schon immer so war. Auf unserem Neuenheimer Marktplatz trifft sich ganz Neuenheim, jung und alt. Für je-

den sollte dort Platz sein. Und das klappt auch, allerdings nur, wenn man nicht nur achtsam sich selbst gegenüber ist (Kurs 1 und 2), sondern achtsam und rücksichtsvoll auch anderen gegenüber (bisher kein Kursangebot).

Als ich den Leserbrief erhielt, saß ich in einem Bus in Berlin. Alle vier Haltestellen ertönte eine Durchsage: „Bitte sei achtsam! Vielleicht benötigt ein anderer Deinen Sitzplatz dringender!“ Achtsam-

keit als Rücksichtnahme! Auch auf den nachstehenden Fotos mangelt es an Rücksichtnahme und Achtsamkeit: Fahrräder sind rücksichtslos auf einem Behinderten-Parkplatz abgestellt. Ein großes Fahrzeug parkt mitten im Kreuzungsbereich. Dererlei Beispiele gibt es viele. Es scheint, als wäre Rücksichtnahme nicht mehr “in“.

Sind Sie anderer Ansicht? Schreiben Sie uns!

*Bärbel Hufen-Fischer*



# DER FOTOWETTBEWERB GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

## AUFBRUCH IN DEN FRÜHLING UND SOMMER

### LIEBE FOTOFREUNDE,

In der letzten Ausgabe Nr. 81 hatten wir zu einem Fotowettbewerb aufgerufen: Aufbruch in den Frühling. Leider war die Resonanz hierauf sehr gering, warum auch immer. Wir haben dann beschlossen, den Wettbewerb zu verlängern und das Thema um den Sommer zu erweitern. Nachstehend drucken wir nochmals die Bedingungen ab. Diejenigen, die sich bereits jetzt beteiligt haben, sind natürlich noch im Rennen und haben die Gelegenheit, weitere Fotos einzusenden!

Jetzt läuft der Fotowettbewerb unter dem Motto „**AUFBRUCH IN DEN FRÜHLING UND SOMMER**“.

Wie das Motto schon andeutet, sind wir an Fotos von Neuenheim im Frühling und Sommer interessiert, z.B. Gärten in Neuenheim, Tiere sowie das Leben in unserem Stadtteil, das sich dank wärmerer Temperaturen wieder ins Freie verlagert.

Alle Fotobegeisterte sind hiermit herzlich eingeladen, ihre Fotos von Neuenheim einzureichen.

### ZU DEN FOTOS:

Die Fotos müssen in Neuenheim aufgenommen worden sein. Entweder müsst ihr das Foto selber aufgenommen haben oder die Rechte dafür besitzen. Maximal 10 Fotos pro Person dürfen eingereicht werden. Für jedes Foto bitte eine kurze Anmerkung zum Aufnahmeort oder Inhalt des Fotos zufügen. Es dürfen keine Personen auf den Bildern zu erkennen sein, außer ihr besitzt die schriftliche Genehmigung von allen erkennbaren Personen, dieses Foto zu veröffentlichen.

Wir können leider nur digitale Einsendungen akzeptieren, dafür alle gängige Fotoformate, wie z.B. JPEG, TIF oder RAW. Je höher die Auflösung bzw. Bildqualität, desto besser.

### DAS RECHTLICHE:

Ihr behaltet natürlich alle Rechte an den Fotos. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für andere Zwecke benutzt werden. Ihr stimmt lediglich zu, dass alle eingereichten Fotos in den Neuenheimer Nachrichten veröffentlicht werden dürfen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Es gibt zwei Teilnahme Kategorien: Kinder und Jugendliche (bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahren)

Einsendeschluss ist der **30. JUNI 2024**. Einsendungen bitte an [mail@spiegellicht.de](mailto:mail@spiegellicht.de) mit „Fotowettbewerb – Kinder“ oder „Fotowettbewerb – Erwachsene“ im Betreff.

Die besten Fotos werden in den Neuenheimer Nachrichten veröffentlicht. Den Gewinnern erwarten dazu folgende Preise:

### ERWACHSENE:

Büchergutschein über 50 €

### KINDER:

Büchergutschein über 30 €

Bei Fragen oder Problemen mit Einsendungen könnt ihr euch gerne an mich wenden, ebenfalls unter [mail@spiegellicht.de](mailto:mail@spiegellicht.de). Ich freue mich auf viele tolle und ungewöhnliche Fotos von Neuenheim. Viel Glück und viel Spaß beim Fotografieren!

*Euer Christian Föhr*

SPANISCHE MUSIK UND GASTRONOMIE MIT KÜNSTLER:INNEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN SPANISCHEN REGIONEN

# SPANISCHES FEST

MARCOS BARCENA – 13:00

FLAMENCO EXPERIENCE – 14:30

GAIZKA BAENA Y KAREN LUGO – 16:00

TRIBUBU – 17:30

LA ORQUESTA INFORMAL – 19:30



**21  
JULI**

**MARKTPLATZ  
NEUENHEIM**

**AB 12H MITTAG**

**KAREN LUGO**



## TONIS 29. BRIEF

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer, heute möchte ich eine kleine Geschichte erzählen:

Vor einiger Zeit beobachtete ich, wie ein kleiner Junge von seiner Mutter aus dem Mönchhofplatz nach Hause gebracht wurde – aber ohne sein gelbes Bobby-Car! Ich hatte fast den Eindruck, dass dieses kleine, verlassene Auto ihm nachrief, er solle es doch nicht so einsam zurück lassen. Aber glücklicherweise blieb es nicht alleine:

Am nächsten Tagen konnte ich beobachten, wie ein kleines Mädchen ganz glücklich den Hügel in diesem Spielplatz hinunter sauste – ob es aus eigener Kraft, also nur durch Abstoßen mit seinen kurzen Beinen, hinaufkam, oder ob ihm jemand das Gefährt hinaufgetragen hatte, weiß ich nicht. Jedenfalls stand das Bobby-Car am Abend ganz woanders als am Morgen. Denn auch ein Vater und seine beiden Söhne hatten ihre helle Freude mit diesem Rutschauto. Ich kann auch dank meiner Beobachtungen bestätigen, dass die Sitzposition auf dem Bobby-Car für Kleinkinder ideal für die Ausbildung der richtigen Körperhaltung ist, und dass sie dadurch das Laufen viel leichter lernen. Und dank Wikipedia glänze ich nun mit der Information, dass am Produktionsstandort in Burghaslach bis heute etwa 140 Mitarbeiter täglich um die 2000 Bobby-Cars fertigen.

Das allgemeine Vergnügen wäre sicherlich noch lange so weiter gegangen, hätte nicht genau eine Woche nach seinem letzten Besuch der eigentliche Eigentümer des Gefährts – diesmal wohl in Begleitung seines Großvaters – es nach einer letzten Runde über den Mönchhofplatz im Kofferraum eines Autos verstaute. Nachdem

die beiden weggefahren waren, sah ich leider keines dieser umweltfreundlichsten Autos der Welt mehr in diesem Spielplatz!

But now to something completely different: Sind Sie schon an die Heidelberger Fernwärme angeschlossen? Bereits bevor 2022 in der Rhein Neckar Zeitung ein Artikel über den Umstieg von Gas auf diese Heizungsart erschienen war, hatte ich mein Interesse daran beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie per Brief kund getan und stellte dann online einen offiziellen Antrag, der schon einen Tag danach erfolgreich auf Vollständigkeit geprüft und auf den Status „in Bearbeitung“ gesetzt wurde. Im September 2023 fand online die Öffentlichkeitsbeteiligung zur kommunalen Wärmeplanung statt, als deren Ergebnis einige Monate später auf der städtischen Webseite und in der RNZ Karten veröffentlicht wurden, auf denen man aber nicht ganz genau die Straßennamen im Planungsgebiet erkennen konnte. Auf meine diesbezügliche Frage erhielt ich allerdings zunächst die Auskunft, ich solle eine „Anfrage als Standard-Hausanschluss“ stellen, auf meine Information hin, dies hätte ich bereits längst getan, erhielt ich die Auskunft, dass der Antrag zwar storniert wurde, aber nicht vergessen wird. Ich blicke jetzt also optimistisch in die Zukunft, hoffe auf den Fernwärmeausbau und dann den baldigen Anschluss – nicht nur – meines Hauses ab 2025.

In diesem Sinne weiterhin alles Gute und freundliche Grüße

*Ihre/Ihr Toni*

# IN EIGENER SACHE

## Sicherlich ist es Ihnen aufgefallen:

In der Brückenstraße und Ladenburgerstraße hingen dieses Jahr während der Adventszeit sieben Wochen lang wieder die berühmten „Neuenheimer Schlüpfen“.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird vom Stadtteilverein Neuenheim organisiert, bezahlt wird sie von den Neuenheimer Geschäften in der Brücken- und Ladenburgerstraße. Im Namen aller Neuenheimer Bürgerinnen und Bürger bedankt sich der Stadtteilverein Neuenheim bei den Geschäften, die dies ermöglicht haben (Stand 31.01.2024):

- River Cafe Bergstr. 1
- Moghul Tandoori Brückenkopfstr. 1
- Rhein-Neckar-Akustik Brückenstr. 3
- Buchhandlung Schmitt&Hahn Brückenstr. 4
- Cafe Moro Brückenstr. 4
- Modern Classic Möbel Brückenstr. 6
- Martin Hillenbrand Tabakwaren Brückenstr. 7
- Beleza Conceptstore Brückenstr. 8
- Büchertruhe Brückenstr. 9
- Coccon Bekleidungshaus Brückenstr. 10
- Le Pain Mantei Brückenstr. 11
- Heidelberger Stadtjuwelier Brückenstr. 12
- Metzgerei Gassert Brückenstr. 14
- Divino Brückenstr. 15
- Bäckerei Grimminger Brückenstr. 16
- Le Coq Brückenstr. 17
- Madame Louise Brückenstr. 18
- EV Immobilien Heidelberg Brückenstr. 19
- Brücken Apotheke Brückenstr. 21
- Aurum & Argentum Brückenstr. 22
- Haarstudio Palast Brückenstr. 22
- Brückenparfümerie Brückenstr. 23
- Incognito Brückenstr. 24
- Bäckerei Riegler Brückenstr. 25
- Die Kamera Brückenstr. 26
- Tom/co Heidelberg Brückenstr. 28
- Paul Godel Parfümerie Brückenstr. 28
- Weber+Bletzer Immobilien Brückenstr. 29
- Heidelberger Volksbank Brückenstr. 30
- Optik Volz Brückenstr. 31
- Zahnarzt Heidelberg Kappels Brückenstr. 32
- Wilhelm Versicherungen Brückenstr. 34
- Textilpflege Hoppe Wojtalla Brückenstr. 34
- Augenpraxisklinik Brückenstr. 35 – 37
- Salerno il Calabrese Brückenstr. 38
- Huber Blumen und Pflanzen Brückenstr. 39
- Sparkasse Heidelberg Brückenstr. 40
- Lidl Filiale Neuenheim Brückenstr. 47
- Galerie Ostendorff Brückenstr. 51
- Fox & Partner Ladenburgerstr. 6
- Hot ! Modegeschäft Ladenburgerstr. 7
- Schreibwaren Tiko Ladenburgerstr. 11
- Boulangerie/Patisserie Ladenburgerstr. 15
- Bäckerei Mahlzahn Ladenburgerstr. 15
- Bar Centrale Ladenburgerstr. 17
- Davide Quartero Ladenburgerstr. 19
- Jule's Wohnzimmer Ladenburgerstr. 19
- Prodotti Italiani Ladenburgerstr. 20
- Perfect Light Ladenburgerstr. 21
- Metall & Form, Claudia Brunn, Ladenburgerstr. 24
- Stil-Echt Second Best Ladenburgerstr. 26

17

**VIELEN DANK!** Über diejenigen Geschäfte, die sich noch nach Redaktionsschluss an der Weihnachtsbeleuchtung beteiligt haben, werden wir in der nächsten Ausgabe informieren.

*Bernd Heinstein  
Schatzmeister  
Stadtteilverein Neuenheim e.V.*

# BUCHTIPPS



## **MEIN HERZ IST EINE KRÄHE LINA NORDQUIST**

**DIOGENES VERLAG 2023 / 453 S.**

Der Debütroman der schwedischen Autorin nimmt uns mit nach Hälsingland, eine raue, schwedische Provinz, in der nur wenige Menschen leben. Anfang des 20sten Jahrhunderts flieht die junge Unni mit ihrem Sohn Roar und ihrem Lebensgefährten Arnold aus Norwegen nach Schweden. Sie flieht vor dem Pfarrer, der ihr ein liederliches Leben vorwirft.

18

Eine verlassene Holzhütte wird ihr neues, sehr ärmliches Zuhause. Als Arnold plötzlich stirbt, ist Unni zum dritten Mal schwanger. Hilflos ist sie der Gewalt eines benachbarten Bauers schutzlos ausgesetzt. Zeitsprung: Roar ist mittlerweile alt, lebt immer noch in der Hütte, die sich jetzt drei Generationen teilen, darunter auch Kåro, seine Schwiegertochter, auch sie erfährt wie Unni Gewalt.

Zwei Handlungsstränge und damit die Stimmen der beiden Frauen bilden diesen Roman. Frauen, deren Leben nicht unterschiedlicher sein kann und die trotzdem etwas verbindet... ein beeindruckendes Debüt.

*Christina Lorenz*

## **DER SOHN DES FRISEURS GERBRAND BAKKER SUHRKAMP 2024**

Es ist die Geschichte eines stillen Mannes, der in seiner Freizeit stundenlang Bahn um Bahn im Hallenbad schwimmt,

der den Friseursalon seines Grossvaters weiterführt und der gerade so viel arbeitet, dass es für ihn reicht. Das ist die Geschichte eines Sohnes, der die Einmischungen seiner Mutter stoisch erträgt und auf die Fragen nach seinem Vater keine Antworten bekommt. Es ist aber auch die Geschichte eines Kunden, eines Schriftstellers, der erst zaghaft nach Einblicken in die Arbeit des Friseurs fragt und ein immer wichtigerer Teil im Leben des stillen Mannes wird. Ebenso ist es die Geschichte eines Vaters, der sich aus seinem Leben weggeschlichen und dem eine Katastrophe – ein Flugzeugunglück 1977 auf Teneriffa – zu einem Neuanfang verholfen hat. G. Bakker erzählt dem Leser nicht alles, die Geschichte treibt Blüten in unserem Kopf.

*Christina Lorenz*

## **DAS GLÜCK MEINER MUTTER THOMMIE BEYER PIPER 2021**

Der Schriftsteller Phillip Dorn gönnt sich im schicken, neuen Auto eine Urlaubsreise nach Italien. In der Toskana, im angemieteten Ferienhaus mit Pool, möchte er die Ruhe finden, um den Tod seiner Mutter und die lange zurückliegende Trennung von seiner Lebensliebe Bettina zu überdenken. Auf den Piazzas der umliegenden Dörfer genießt er Pasta und Espresso, auf der heimischen Terrasse Oliven und Rotwein zur Musik der 70er Jahre (man kann sie fast hören). Hier hat er die gedank-

liche Freiheit, die Beziehung zur Mutter, ihre und die gemeinsame Vergangenheit Revue passieren zulassen. Eine heimliche Poolschwimmerin sorgt anfangs für Verwirrung der Gefühle, letztendlich für Klarheit und Antworten auf viele seiner Fragen. Nicht nur für Toskana-Liebhaber ein kleiner Reiseführer – für alle eine einfühlbare, unterhaltende Erzählung bis zur letzten Seite. Wer die Schreibweise von Thommie Beyer mag, liebt seine Romane. Nicht alle gleich, aber viele davon. Diesen mit Sicherheit.

*Daniela Vogt*

**OBER ERDE; UNTEN HIMMEL  
MILENA MICHIKO FLASAR  
KLAUS WAGENBACH 2023**

Suzu ist Mitte zwanzig, vom Land in eine japanische Großstadt geflüchtet und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs, Dating-Portalen und ihrem Hamster unbeeindruckt durchs Leben. Ein soziales Umfeld oder gar Freundschaften empfindet sie als anstrengend und nicht wirklich notwendig. Mit der Kündigung als Kellnerin legt ihr Arbeitgeber ihr ans Herz, sich doch zukünftig eine Beschäftigung mit möglichst wenig menschlichem Kontakt zu suchen. Sie sieht das ähnlich, bewirbt sich bei einer Reinigungsfirma und erhält den Job. Sehr ungewöhnlich ist allerdings das Betätigungsfeld, denn es handelt sich um die Leichenfundort-Reinigungsfirma von Herrn Sakai. Es sind auch keine Verbrechenstatorte zu säubern, sondern Wohnungen vereinsamer Großstadtmenschen, die nach längerer Liegezeit aufgefunden wurden. Dank Herrn Sakais Einstellung

zum Leben wie auch zum Tod wird Suzu sich langsam öffnen. Mit viel Humor und Leichtigkeit, auch dank der etwas skurrilen Protagonisten, nähern wir uns den großen Themen Einsamkeit, Vergänglichkeit, Tod und gegenseitigem Respekt.

Ein wundervoller Roman, der sowohl zum Schmunzeln, aber vor allem zum Nach- und Überdenken unserer modernen Lebensweise anregt. Außergewöhnlich gut.

*Daniela Vogt*

**DIE KÄNGURU-KLASSIKER  
MARC-UWE KLING  
RECLAM UNIVERSAL-  
BIBLIOTHEK NR. 14.441, 2024**

Im „Geleitwort“ nennt das Känguru den Band „das Destillat aus über tausend Seiten Känguru“, also aus den Chroniken, dem Manifest, der Offenbarung und den Apokryphen, mit Zeichnungen von Bernd Kiesel. In der fünften der sehr kurzen Geschichten beginnt das Känguru damit, Zitate irgendwo hinzuspraysen, aber einen falschen Autor dahinter anzugeben. Ab da steht unter jeder Überschrift ein Zitat mit dem falschen Urheber; beispielsweise: Flugstunden „Neue Deutsche? Machen wir selber“ Dr. Victor Frankenstein oder Der Hauptmann vom Wannsee „Geht ins Ohr. Bleibt im Kopf.“ Heckler & Koch Tja, man muss den Humor von Marc-Uwe Kling und seinem Känguru schon mögen, damit einem die 168 Seiten gefallen – ich jedenfalls habe das Heft mit großem Vergnügen recht schnell ausgelesen und musste zwischendurch, um mein Lachen zu begründen, meinem Mann daraus vorlesen.

*Helgемarie Schwarz*

## **MEINE ERFAHRUNGEN MIT DER FOTOGRAFIE (1885)**

20

Nachdem ich verschiedene anregende Artikel mit Überschriften wie „Jeder Junge sein eigener Fotograf“ oder „Der junge Student der Wissenschaft“ gelesen hatte, ganz zu schweigen von den rührenden Anzeigen darüber, wie man „Das Familienalbum mit Erinnerungen an abwesende Freunde füllen“ könnte, beschloss ich, es mit der Fotografie zu versuchen. Nachdem ich eine billige Kamera und ein Objektiv sowie ein buntes Sortiment übelriechender Substanzen gekauft hatte, brauchte ich als Nächstes eine Dunkelkammer; aber wo sollte ich eine Dunkelkammer herbekommen? Es gab keinen freien Schrank im Haus, der mehr als einen Meter tief war, und wenn ich im Keller arbeiten sollte, hätte ich Angst, dass sich die Dämpfe meiner Präparate mit dem Wein vermischen würden. Nach reiflicher Überlegung kam ich jedoch zu dem Schluss, dass der einzige Ort, an dem ich arbeiten konnte, ein alter Geräteschuppen im Garten war. Also machte ich mich sofort an die Arbeit, um die Risse zwischen den Brettern mit braunem Papier zu stopfen, und es war schließlich kein schlechter Ort.

Nachdem ich so die Hauptschwierigkeiten mit dem Apparat überwunden hatte, bat ich einen Freund, sich von mir porträtieren zu lassen. Er schien nichts dagegen zu haben, und so stellte ich ihn an die Gartenmauer. Als ich gerade den Objektivdeckel abnehmen wollte, um ihn zu fotografieren, war ich dumm genug, zu sagen: "Pass auf, dass du nicht lachst!" So-

fort brach er in einen Lachanfall aus, den er bis dahin unterdrücken konnte und der durch mein seltsames Aussehen ausgelöst worden war, als ich ihn fokussierte, und durch die Tatsache, dass ich dies einige Zeit lang versuchte, bevor ich entdeckte, dass der Deckel immer noch auf dem Objektiv war.

Nachdem er sich endlich erholt hatte, stellte er sich wieder in Pose, und ich machte mich bereit, ihn zu fotografieren; ich gab ihm nur etwa eine Minute Zeit, aber das kam ihm anscheinend ziemlich lang vor, und so nahm er während des Vorgangs etwa neun verschiedene Positionen ein. Das Ergebnis war, dass er, als ich die Platte entwickelte, etwa ein halbes Dutzend Nasen hatte. Aus irgendeinem Grund wehrte er sich dagegen, noch einmal fotografiert zu werden. Aber ich hatte bei dem Versuch eines gelernt, nämlich niemals zu sagen: „Pass auf, dass du nicht lachst!“. In der Tat hatte ich danach große Schwierigkeiten, bei meinen Modellen ein Mittelmaß zwischen einem Grinsen und einem gequälten Blick zu erzielen. Ich erinnerte mich daran, wie ich, als ich noch ein sehr kleiner Junge war, von der imposanten Maschine, die der Fotograf auf meinen Kopf gerichtet hatte, sehr erschrocken war und ernst dreinschaute. Der geniale Mann holte sofort eine Katze hervor und zwickte sie in den Schwanz, bis sie aufschrie und mir endlich das gewünschte Lächeln entlockte (ich bin von Natur aus ein großer Feind von Katzen); aber da die meisten Models, die ich quälte, zu alt wa-

ren, um sich über eine genervte Katze zu amüsieren, versagte dieses Mittel. Außer Menschen habe ich auch Landschaften und Tiere versucht, aber letztere fand ich sehr widerspenstig; eine Kuh kam mit acht Beinen und fünf Schwänzen heraus, ein Hund mit zwei Köpfen und viel Nebel und ein Pferd, das in der Mitte wegging, war nichts als ein langer Streifen.

Ich schließe mit einem kleinen Rat: Erstens, fangen Sie gar nicht mit dem Fotografieren an. Zweitens, wenn Sie es doch tun, versuchen Sie, so schnell wie mög-

lich zu sein, damit Ihre Motive nicht gequält aussehen. Und vor allem: Sagen Sie einer Dame nie, dass das Foto, das Sie gemacht haben, ein tolles Abbild von ihr ist, denn es ist höchstunwahrscheinlich, dass Ihre Produktion ein moderner Gainsborough wird.

[Thomas Gainsborough war ein englischer Maler, der für seine Porträts bekannt war.]

Aus: Der Neuenheimer, Heft 1 (1885) S. 15-16.

## **POMMES, PRALINEN, PRINTEN – ZWEITE HALBZEIT DER ZIPFELTOUR**

„Tief im Westen, wo die Sonne verstaubt, ist es besser als man glaubt ...“ Herbert Grönemeyers Lied kam mir in den Sinn, als ich den westlichsten Punkt Deutschlands erreicht hatte. Weit entfernt von Bochum liegt Selfkant, ein kleines Stückchen Land, das von der niederländischen Grenze umschlossen wird. Doch der Reihe nach: Anfangs des Jahres endete die erste Halbzeit meiner Fahrt nach Selfkant in Konz. Da ab hier keine abendlichen Rückfahrten mit dem Zug mehr möglich waren, wurde die zweite Halbzeit mit Übernachtungen geplant. Immer an der Sauer entlang wartete alsbald Echternach, die älteste Stadt Luxemburgs, überragt von der der St. Willibrordus-Basilika und bekannt für seine Springprozession, kurz nach Pfingsten. Erinnerungen an den ersten und zweiten Weltkrieg sollten mich die kommenden Tage begleiten. Der amerikanische General Georges Patton befreite 1944 Ettelbruck (Patton-Town) von der Wehrmacht. Der Zugtransfer nach Luxemburg-Stadt und tags darauf in den Norden des Großherzogtums war Genuss pur.

Öffentliche Fahrten sind kostenlos, Radmitnahme in Zug und Bus ebenso selbstverständlich wie dass Bedienstete Ortsunkundigen beim Finden ihres Ziels helfen. In Troisvierges (Ulflingen) beginnt der Vennbahn-Radweg. Die ehemalige 130 Kilometer lange Bahntrasse verband die belgischen Industriezentren mit Aachen und erlebte ihre Blütezeit anfangs des 20. Jahrhunderts. Seit 2013 können Räder auf Sahneasphalt durch drei Länder rollen. Gefällstrecken und Steigungen weisen etwa 2% auf und führen durch die Stille der Ardennen. Grünlandwirtschaft, Hochmoore, Wälder und mäandrierende Bäche säumen die Route. Die Frittenpause in St. Vith zeigte nicht den erwünschten Erfolg. Ich hoffte auf dicke und kurze belgische Fritten – aber Fehlanzeige! Bei kühler Außentemperatur schmeckten die gewohnten „deutschen Pommes“ aber dennoch vorzüglich. Monschau, die Stadt im Tal, ist und bleibt ein Hingucker. Unversehrt die Wirren der Vergangenheit überstanden, lockt es Touristen zu Tausenden an. Eifelsteigwanderer, historisch Inter-

essierte und Senfgenießer flanierten über das Kopfsteinpflaster. Aachen sollte am dritten Tag erreichbar sein. Eine circa tausend Tiere umfassende Schafherde blockierte auf ihrer Wanderung den Radweg. Mittendrin zogen Ziegen und Esel mit. Letztere sollen die Herde vor Wölfen schützen. Den Windschatten zweier E-Bikerinnen nutzend, rollte ich auf den sonnenüberfluteten Domplatz der Kaiserstadt. Selten war eine Kaffeepause inklusive Printen so genussvoll. Von nun an prägte flaches Land die Tour. Am Rande der Braunkohletagebauregion entlang bot sich Geilenkirchen als letzte Übernach-

tung an. Die fehlenden 30 Kilometer bis zu Deutschlands westlichstem Punkt waren wenig prickelnd. Infotafeln erklärten dort die wechselvolle Geschichte: 1949 verleibten sich die Niederlande als Ausgleich für erlittene Kriegsschäden das Gebiet in ihr Staatsgebiet ein. Dieser Status dauerte bis 1963. Nach Abschluss des deutsch-niederländischen Ausgleichsvertrages kam Selfkant wieder zurück zur damaligen BRD. Selfkant ist nicht Bochum, eine verstaubte Sonne ist unwahrscheinlich. Es sei denn, Saharastaub überzieht in Zukunft auch NRW!?

*Jürgen Schnepf*



150  
JAHRE

GEMEINSAM  
FÜR MORGEN



HEIDELBERGER  
VOLKSBANK



# GEMEINSAM FÜR MORGEN

Die Kraft der Gemeinschaft ist und bleibt das feste Fundament der Heidelberger Volksbank. Gestärkt von unserer Herkunft und Tradition, gestalten wir Veränderungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Und bleiben – bei allem Wandel – ein verlässlicher, stabiler Partner.

**Danke für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf ein kraftvolles Jubiläumsjahr mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern!**

06221 514-0 | [info@heidelberger-volksbank.de](mailto:info@heidelberger-volksbank.de) | [www.heidelberger-volksbank.de](http://www.heidelberger-volksbank.de)



# café frisch

## Unsere süße Kunst



*Hier finden Sie uns!*

**Hauptgeschäft**

Jahnstraße 34  
69120 Neuenheim

*Tel.: 06221 45750*

**Filiale Handschuhsheim**

Kriegsstraße 1  
69121 Handschuhsheim

*Tel.: 06221 484591*

**Filiale Pfaffengrund**

Im Buschgewann 44  
69123 Pfaffengrund

*Tel.: 06221 707607*



# Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

**Alle Zimmer sind klimatisiert  
und mit dem Aufzug  
stufenlos erreichbar.**

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit. Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie  
auf [www.rafaela-hotel.com](http://www.rafaela-hotel.com)





Alt Heidelberg



**„TIERARTEN, DIE VERSTANDEN HABEN, DASS SIE DURCH DIE NÄHE ZU DEN MENSCHEN PROFITIEREN KÖNNEN, NENNT MAN KULTURFOLGER. DER WASCHBÄR HAT BEISPIELSWEISE VERSTANDEN, DASS ES IN DER NÄHE DER HÄUSER WARM IST UND ES LEICHT ETWAS ZU FRESSEN GIBT. AUSSERDEM GIBT ES DORT KEINE FEINDE, SODASS IHM DESHALB NICHT VIEL PASSIEREN KANN“.**

*DAS ERKLÄRTE UNS DIE WILDTIERBEAUFTRAGTE LUISA KRAUSS, DIE WIR ZUSAMMEN MIT TILLMANN FRIEDERICH, LEITER DER FORSTABTEILUNG, INTERVIEWT HABEN.*



**FRAU KRAUSS, SIE SIND DIE WILDTIERBEAUFTRAGTE DER STADT HEIDELBERG. WIE LANGE SIND SIE HIER IN HEIDELBERG BEIM FORSTAMT?**

*(K) Ich habe im Dezember 2022 hier als Wildtierbeauftragte angefangen.*

**WAS FÜR EINE AUSBILDUNG HABEN SIE?**

*(K) Zunächst habe ich in Rottenburg Forstwirtschaft studiert. Während des Studiums habe ich in Rheinlandpfalz bei der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft in der Abteilung Wildtierökologie ein Praxissemester gemacht. Das hat mich so interessiert, dass ich meine Wahlpflichtfächer danach ausgesucht habe und mich dann beruflich Richtung Wildtiermanagement orientiert habe.*

**IST DAS JETZT IHRE ERSTE STELLE?**

*(K) Ja. Ich habe im November 2022 mein Bachelorzeugnis bekommen und konnte dann gleich anfangen.*

**HERR FRIEDERICH, FÜR WEN SIND SIE ALS ABTEILUNGSLEITER ZUSTÄNDIG?**

*(F) Ich leite die Forstbehörde im Stadtkreis Heidelberg und zudem den städtischen Forstbetrieb. Der Stadt selbst gehört der Wald südlich des Neckars, also rund um den Königstuhl bis nach Neckargemünd und Leimen, sowie nördlich des Neckars bis nach Dossenheim und Ziegelhausen. Das sind rund 3.300 Hektar. Weitere 1.000 Hektar rund um Ziegelhausen gehören dem Land. Zum Stadtwald gehören auch die Jagdreviere, die allesamt verpachtet sind. Daher ist es auch gut, dass wir jetzt eine Wildtierbeauftragte haben, die Wildtierfragen fachlich erörtern kann.*

**BEFASSEN SIE SICH MIT ALLEN WILDTIEREN ODER HAUPTSÄCHLICH MIT DENEN, DIE IN DIE BESIEDELTEN GEBIETE VORDRINGEN?**

*(K) Ich befasse mich mit allen Wildtieren. Die Wildtierbeauftragten sind primär für die Wildarten zuständig, die dem Jagdrecht unterliegen. Das ist aber im Stadtkreis etwas anders. Hier braucht man schon mal einen Ansprechpartner, wenn man ein Wildtier, beispielsweise ein verletztes Eichhörnchen, gefunden hat. Wenn man Hilfe benötigt, kann man dann bei mir anrufen. Ich habe mir ein Netzwerk aufgebaut, sodass ich weiß, an welche Stellen ich verweisen kann. Hier arbeiten wir dann mit der Berufstierrettung, dem Veterinäramt oder Naturschutzverbänden zusammen. Ich bin also sowohl für die Jäger draußen in den Jagdrevieren die Ansprechpartnerin, was die Wildtiere angeht, als auch für die Bevölkerung hier in der Stadt.*

**UND WAS ZÄHLT ALLES ALS WILDTIERE?**

*Wildtiere sind wildlebende Tiere. Einige von Ihnen unterliegen dem Jagdrecht, wie z.B. Rehe, Wildschweine, Füchse, Marder, Enten usw. Andere unterliegen nicht dem Jagdrecht und sind somit geschützt. Beispiele hierfür sind Eichhörnchen, Siebenschläfer, Rotkehlchen usw.*

**DAS SIND REHE, HIRSCH E HAUPTSÄCHLICH?**

*(F) Dazu gehören neben Säugetieren wie den Rehen und den Hirschen auch das sogenannte Federwild, also Vogelarten wie beispielsweise Gänse oder Enten*

*(K) Genau, in Heidelberg haben wir zwar leider keine Hirsche, dafür aber Rehe, Wildschweine, Marder, Füchse, Waschbären usw.*

**WELCHE TIERE HABEN SICH IN DER LETZTEN ZEIT AM MEISTEN VERBREITET? WO GIBT ES PROBLEME?**

*(K) Was wir viel haben, sind die Waschbären. Sie halten sich nicht unbedingt in den Jagdrevieren auf, sondern vielmehr in der Stadt oder stadtnah. Sie zählen zu der Gruppe der sogenannten Kulturfolger. Diese Gruppe von Tierarten hat verstanden, dass sie von der Nähe zum Menschen profitieren können. Im Siedlungsbereich gibt es viel zu fressen, es ist warm und es gibt, je nach Tierart, kaum bis keine Feinde. Es kann ihnen nicht viel passieren.*

**WAS MACHT MAN DANN, WENN MAN EINEN SOLCHEN GESELLEN IM GARTEN HAT?**

*(K) In erster Linie ist das nicht schlimm. Es passiert auch mal, dass ein Fuchs durch den Garten rennt. Es kann problematisch werden, wenn der Waschbär ins Haus kommt, wenn er aufs Dach klettert, irgendwo ein Loch findet und auf den Speicher kommt. Aber bis es so weit kommt, dauert es sehr lange. Wir haben nur wenige Fälle, in denen das passiert ist. Was man machen kann, ist, dass man das Tier vergrämt. Außerdem sollte man schauen, dass das Tier erst gar nicht ins Haus kommt.*

**SIND DIE TIERE EHER IN DEN HÄUSERN AM WALDRAND?**

*(K) In Wieblingen sind die Tiere vor allem in der Neckargegend zu finden.*

*(F) Der Wald ist nicht unbedingt ihr Lebensraum.*

**WO KOMMEN DIE ÜBERHAUPT HER?**

*(K) Die Tiere wurden freigelassen und vermehren sich jetzt explosionsartig.*

**ÄHNLICH IST DAS JA MIT DEN SITTICHEN. DIE SIND JA AUCH MAL AUSGEWILDERT WORDEN ODER GEFLÜCHTET.**

*(F) Ja, genau. Oder freigelassen worden.*

**WIE SIEHT ES MIT WILDSCHWEINEN AUS? WIE VIEL ÄRGER GIBT ES DA?**

*(F) Mit Wildschweinen gibt es immer dann Probleme, wenn sie mit dem Menschen kollidieren, beispielsweise die Gärten umgraben. Wir beraten die Leute deshalb schon lange dahingehend, ihren Garten entsprechend wildschweinsicher anzulegen.*

*Die Stadt hat das Projekt „Erhaltung der Kulturlandschaft“ aus der Taufe gehoben. Damit soll erreicht werden, dass die Wildschweine nicht in die Gärten gelangen*

**WAS MACHT MAN DA?**

*(F) Die Möglichkeiten sind sehr begrenzt. Ein Wildtier gehört niemandem. Keiner kann haftbar gemacht werden. Daher muss es Hilfe zur Selbsthilfe geben. Hier setzt das Konzept an: bei der Erhaltung der Kulturlandschaft. Der Garten muss für Wildschweine unattraktiv gemacht werden. Beispielsweise durch einen entsprechenden Zaun oder durch ein Beweidungskonzept. Im Projekt werden zwei Arten von Flächen unterschieden, für die eine "Wildschweinhilfe" angeboten wird. Gartenbesitzer können sich zu einem Verband zusammenschließen und Baustahlmatten von der Stadt erhalten, um ihre Gärten vor Wildschweinen zu schützen. Weidgemeinschaften vermitteln alternativ Besitzern von Weideflächen Beweider, die diese mit Schafen, Ziegen oder Rindern beweiden möchten, um Verwaltung entgegenzuwirken.*

*Ich habe den Eindruck, dass die Situation mit den Wildschweinen besser ist als vor einiger Zeit. Hier spielen neben unserer Arbeit weitere Faktoren eine Rolle. Die trockenen Sommer haben dazu geführt, dass*

*die Population eingebrochen ist. Außerdem ist die Jagd auf Schwarzwild sehr erleichtert worden.*

**INWIEWEIT HAT SICH DAS JAGDRECHT HIER VERÄNDERT?**

*(K) Das hat mit der afrikanischen Schweinepest zu tun, welche die Wildschweine auch an Hausschweine übertragen können. Wenn ein Hausschweinbestand die Afrikanische Schweinepest hätte, müsste man die komplett keulen. Deswegen hat man mehr Regelungen zugelassen, was die Wildschweinbejagung angeht. Die Tiere dürfen das ganze Jahr über gejagt werden, außer im Muttertierschutz. Der Muttertierschutz gilt über das ganze Jahr. Die Winter sind so mild, die Tiere können das ganze Jahr über Junge haben. Hinzu kam dann noch die Nachtsichttechnik, wodurch das Jagen bei Nacht erleichtert wurde. Jäger sind nun beispielsweise nicht mehr so stark auf das Mondlicht angewiesen.*

**WIE VIELE JAGDPÄCHTER GIBT ES HIER?**

*(F) Auf Heidelberger Gemarkung gibt es 21 Jagdreviere, davon elf im Stadtwald. In jedem Revier gibt es durchschnittlich zwei oder drei Pächter. Die haben dann noch mit-helfende Jäger.*

**DIE TIERE HALTEN SICH JA WAHRSCHEINLICH NICHT DARAN, IN WELCH EINER PACHT SIE SIND ODER OB SIE DORTBLEIBEN.**

*(F) Nein, sie sind, wie man sagt, herrenlos.*

*(K) Sie können wandern, wie sie wollen, wie beispielsweise das Wildschwein, das im Sommer zum Bahnhof lief.*

**KANN MAN FESTSTELLEN, WIE VIELE TIERE MAN HAT?**

*(K) Beim Rehwild und beim Schwarzwild orientiert man sich oft an der Jagdstrecke,*

was über das Jagdjahr erlegt wird und was an Unfallwild hinzukommt. Das kann dann hochgerechnet werden. Unter der Jagdstrecke versteht man die Anzahl der erlegten und verendet aufgefundenen Tiere aus einem Jagdjahr.

**UND DIE PÄCHTER HOFFEN DANN, DASS MÖGLICHST VIEL WILD IN IHREM PACHTREVIER IST.**

(K) Die sehen das in ihrem Pachtrevier, denn sie sind dort viel unterwegs. Was jetzt beispielsweise in Heidelberg begonnen wird, ist die Feldhasenzählung.

**WIE MACHT MAN DAS?**

(K) Man fährt bei Dunkelheit eine gewisse Strecke mit dem Auto und einem Scheinwerfer ab, der 150 Meter weit strahlen kann. Dann zählt man alle Hasen, die in diesem Scheinwerferlicht sitzen anhand ihrer reflektierenden Augen. Man berechnet die angestrahlte Fläche, hat die Anzahl der Hasen und kann so einen durchschnittlichen Wert pro km<sup>2</sup> hochrechnen.

**WIE SIEHT ES DENN BEISPIELSWEISE MIT WILDSCHWEINEN AUS? WANDERN DIE VON PACHTREVIER ZU PACHTREVIER?**

(F) Ja, die wandern zwischen den Pachtrevieren.

(K) Rehe wandern beispielsweise kaum. Wildschweine haben ein größeres Gebiet. Vor kurzem hat man einen Wolf bestätigt, der im Norden von Deutschland geboren wurde und bis Spanien gewandert ist.

**DER IST HIER DURCH?**

(K) Der ist nicht unbedingt in Heidelberg durch. Aber eine so weite Strecke legen Wildtiere immer mal wieder zurück. Ein anderes Beispiel wäre ein Luchs, der im Pfälzer Wald ausgewildert wurde. Er kam

ursprünglich aus dem Schweizer Jura. Nach der Freilassung entschied er sich, wieder dorthin zurück zu wandern.

**GAB ES EINMAL ETWAS GANZ BESONDERES WIE EINEN WOLF ODER LUCHSE?**

(K) 2021 war mal ein Luchs in Schlierbach bestätigt. Der wurde gesichtet, man hat auch gerissene Rehe gefunden. Dann ist er aber weitergezogen. Was wir aber noch Besonderes haben, sind unsere Schwanengänse auf der Neckarwiese. Die unterliegen dem Schutzmanagement. Schwanengänse gibt es sehr selten in Deutschland, wir sollten eigentlich froh sein, dass wir die haben. Daneben haben wir übrigens auf der Neckarwiese noch die Kanadagans, die Nilgans, die Kurzschnabelgans und die Weißwangengans.

**DIE KANADAGÄNSE SIND MOMENTAN GAR NICHT DA. AUCH DIE NILGANS IST DERZEIT (MITTE MÄRZ) NOCH NICHT EINGEFALLEN.**

(K) Die Kanada- und die Nilgänse sind mal da und dann wieder weg. Tatsächlich standorttreu ist nur die Schwanengans.

**DAS WERDEN AUCH IMMER MEHR! KANN MAN DIE NICHT DAVON ÜBERZEUGEN, DASS ES WOANDERS AUCH SCHÖN IST, UND SIE MAL WOANDERS HINBRINGEN?**

(K) Ganz am Anfang hat man das gemacht. Man hat die Schwanengänse umgesiedelt. Aber in den Zeiten von Vogelgrippe ist es sehr schwierig, die Tiere woanders unterzubringen.

**DIE TIERE WERDEN JEDES JAHR BERINGT. WER MACHT DAS?**

(K) Die Universität Heidelberg hat die Gänse auf der Neckarwiese beringt, auch weil man wissen will, wie viel Gänse wir ha-

ben, wie viele zuwachsen. Während Corona musste das Beringen ausgesetzt werden und im letzten Jahr war die Gesundheitsgefahr wegen der Vogelgrippe zu hoch. Es waren nämlich ein paar Möwen positiv getestet worden. Die Universität wird auch weiterhin zählen. Diesen Monat waren es nur noch 90 Schwanengansexemplare. Im letzten Jahr waren es 120. Die Population ist also etwas rückläufig.

(F) Wir müssen versuchen, mit den Tieren zu leben. Die meisten Leute fühlen sich allerdings durch den Gänsekot schon gestört. Daher sind wir bestrebt, die Population im Rahmen des Möglichen klein zu halten.

Mit Hilfe des Einsatztrupps, der die Neckarwiese pflegt, versuchen wir, diese möglichst oft zu reinigen. Wir bemühen uns um einen konfliktarmen Zustand für alle.

### **SIND SIE HAUPTSÄCHLICH AM SCHREIBTISCH TÄTIG? ODER SIND AUCH UNTERWEGS?**

(K) Das ist unterschiedlich. Das kommt auf die Jahreszeit an.

### **WAS HABEN SIE WANN ZU TUN?**

(K) Im Winter schreibe ich Konzepte, plane und organisiere das Jahr. Im Frühjahr geht es mit den Jungtieren los: Es rufen recht viele Leute an, die ein Jungtier gefunden haben und wissen wollen, ob und wie sie dem Tier helfen sollen. Da berate ich die Leute dann. Oft brüten auch Stockenten ihre Küken in Gärten oder in der Stadt aus und müssen dann ja ans Wasser kommen. Wir helfen dann etwas nach, indem wir die Entenmutter und die Küken einfangen und sicher an den Neckar runterbringen. Oder die Leute finden junge Hasen, die die Mutter absetzt und dann den ganzen Tag alleine lässt. Sie kommt einmal am Tag zum Säugen vorbei. Sie will dadurch keine Fressfeinde auf ihre Jungen lenken. Aber wenn man dann so eine Hand voll vermeintlich ein-

samen Hasen findet, will man als Mensch natürlich helfen.

### **DANN KOMMT DER SOMMER...**

(K) Ja, da sind die Tage lang, die Leute sind viel draußen, die Wildtiere sind aktiv. Es passiert dann doch der eine oder andere Wildunfall. Und im Herbst geht dann allmählich die Jagdzeit los. Wenn es dann irgendwo Probleme gibt und man ein Tier bejagen muss, dann ist der Herbst in der Regel die Jahreszeit dazu.

### **WAS WIRD AM HÄUFIGSTEN BEJAGT?**

(K) Wenn es Probleme gibt mit Schwarzwild, meldet man dies dem Jagdpächter. Oder wenn ein Waschbär in einem Haus einen beträchtlichen Schaden anrichtet, keine Vergiftungsmittel helfen, der Waschbär immer wiederkommt, dann würde man einen Stadthändler mit einer Lebendfalle hinschicken.

### **WAS MACHT MAN DANN MIT DENEN? WERDEN DIE DANN WOANDERS AUSGESETZT?**

(K) Nein, das dürfen wir nicht. Die Waschbären sind nicht heimisch und gelten als invasiv. Das bedeutet, dass sie für die heimischen Arten eine Bedrohung darstellen. Sie nehmen sowohl Lebensraum wie auch Nahrung weg. Außerdem zeigen sie anderen Arten gegenüber ein aggressives Verhalten. Das heißt: Alle invasiven Arten dürfen laut unserem Jagd- und Wildtiermanagement-Gesetz nicht wieder ausgesetzt werden, wenn man sie einmal gefangen hat. Wir schauen, ob es einen Wildpark gibt, der die Tiere aufnimmt. Das ist aber nicht leicht, da die Parks meist keinen Platz mehr haben. Die zweite Möglichkeit ist, dass das Tier dann erlegt werden muss.

### **SCHIESSEN SIE AUCH?**

(K) Als Vertretung für unseren Stadtjäger schon. Wir versuchen aber immer, das Beste für das Tier herauszuholen. Manchmal werden wir gerufen, wenn eine Taube oder ein anderer Vogel gegen ein Fenster geflogen und benommen ist. Wir schauen uns das Tier dann an. Wenn der Vogel nur ein Anflugtrauma hat, ist er in ein paar Stunden wieder ok. Dann bekommt er etwas zu trinken und ein paar Körner und fliegt nach ein paar Stunden wieder. Wir sind hier auch im Austausch mit unserem Veterinäramt und fragen nach, ob das verletzte Tier noch eine Chance hat oder ob es besser ist, wenn wir es von seinem Leiden erlösen.

### **HABEN SIE HIER AUCH KÄFIGE, IN DENEN SIE NOTFALLS EIN TIER UNTERBRINGEN KÖNNEN?**

(F) Nein, haben wir nicht. Das Tier kann wieder freigelassen werden, wenn es keine invasive Art ist und es ihm wieder gut geht. Wenn es aber so schwer verletzt ist, dass es keine Chance mehr hat, dann muss es erlöst werden.

(K) Das sind Wildtiere, die keinen Kontakt mit dem Menschen gewöhnt sind. Es ist daher ein immenser Stress für ein Wildtier, wenn es auf einmal so einen engen Kontakt zu Menschen hat. Wenn wir also beispielsweise verwaiste Wildtiere bekommen, dann suchen wir eine Pflegestelle, die das ehrenamtlich macht, die das Tier aufpäppelt und wieder aussetzt. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel auf dem Campingplatz in Schlierbach ein Schwanenküken gefunden, dessen Familie weiterschwommen ist. Das Küken kam nicht hinterher und ist am Campingplatz sitzen geblieben. Wir haben dann erst einmal abgewartet, ob es nicht wieder abgeholt wird. Als es dann am Abend dunkel wurde, haben wir das Schwanenküken mitgenommen und durch die Nacht gebracht. Am nächsten Tag sind wir wieder rausge-

fahren, haben die Schwanenfamilie gesucht und das Küken dazugesetzt. Kurzfristig bekommen wir so etwas hin. Aber wir können nicht jedes Tier mit ins Forstamt nehmen.

(F) Ja, das hat super geklappt. Aber das ist mal eine Ausnahme. Wir können hier keine Sammelstelle oder Aufzuchtstelle einrichten.

### **WIE SIEHT ES MIT DEN KITZEN IM FELD AUS? PASSIERT ES HIER AUCH HÄUFIG, DASS DIE DEM MÄHDRESCHER ZUM OPFER FALLEN?**

(K) Wir haben eine Kitzrettung im Rhein-Neckar-Kreis. Die Landwirte können anmelden, wann sie mähen wollen. Dann kommt die Kitzrettung mit der Wärmebilddrohne und fliegt vorher das Feld ab. Da sieht man genau, ob Kitze oder andere Jungtiere im Getreide liegen. Die werden dann an den Rand gesetzt.

### **DAS KANN MAN MIT EINEM KITZ MACHEN?**

(K) Ja, man nimmt Handschuhe und viel Gras, damit sich der menschliche Geruch nicht auf das Kitz überträgt.

### **NIMMT DIE MUTTER ES WIEDER AN? BRINGEN SIE DAS KITZ AN DEN PLATZ WIEDER ZURÜCK ODER BLEIBT ES DANN DORT, WO SIE ES ABGESETZT HABEN?**

(K) Es kommt auf das Kitz und das Alter an. Die Kleinen kann man an den Rand setzen, sie bleiben da auch sitzen. Wenn sie größer sind, fangen sie an zu strampeln und wehren sich. Wenn man sie absetzt, wollen sie gleich wieder wegrennen. Man kann zur Not einen Wäschekorb über das Kitz stülpen, den Bauern mähen lassen und den Korb anschließend wieder entfernen. Die Geisen sind meist in der Nähe und beobachten alles genau.

**HERAUSGEBER**

Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg  
info@stadtteilverein-neuenheim.de  
www.stadtteilverein-neuenheim.de  
v.i.S.d.P.  
1. Vorsitzender Andreas Knorn

**REDAKTION**

**VERANTWORTLICH**

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275  
Daniela Vögt, Sherry Föhr,  
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt  
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

**GESTALTUNG**

Angel Ponz  
info@ponz.de  
T. 06221 373187

**FOTOS TITEL, POSTER**

Christian Föhr  
www.spiegellicht.de

**DRUCK**

Baier Digitaldruck  
www.baier.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,  
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.  
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche  
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.  
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich  
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
30.06.2024*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON  
DRUCKSACHEN ALLER ART.  
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



**ponz.design**

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de

## **GIBT ES „PROBLEMFÜCHSE“ HIER IM BESIEDELTEN GEBIET?**

*(K) Problemfuchse, in dem Sinne, dass sie den Leuten zu nah kommen, hatten wir kaum. Räude hält sich total in Grenzen und Tollwut gibt es nicht mehr.*

## **WAS IST MIT WILDEN ODER AUSGEWILDERTEN KATZEN?**

*(K) Das ist eine Herausforderung. Es gibt tatsächlich viele verwilderte Hauskatzen, die für die heimische Vogel- und Amphibienwelt ein Problem darstellen. Die müssen natürlich auch was fressen. Ein weiteres Problem ist, dass sich die verwilderten Katzen mit den richtigen Wildkatzen hybridisieren.*

## **GIBT ES VIELE WILDKATZEN HIER?**

*(K) Es gab eine Zählung unter Einsatz von Lockstoffen organisiert vom BUND. Zwar haben wir hier bei uns keine Wildkatzen nachweisen können. Aber unsere Jagdpächter berichten immer mal wieder, dass sie welche sehen. Im Odenwald gibt es auf jeden Fall Wildkatzen. Eigentlich bietet unser Stadtwald für Wildkatzen einen richtig guten Lebensraum.*

*(F) Wir waren etwas überrascht, dass bei dem Zählxperiment keine nachgewiesen wurden. Aber es waren nur zwei Lockstäbe, die standen vielleicht einfach zur falschen Zeit am falschen Ort. Auf jeden Fall sollten Katzenbesitzer daran denken, dass verwilderte Katzen ein großes Problem für andere Tiere darstellen.*

## **IN MANNHEIM MÜSSEN DIE KATZEN JETZT KASTRIERT WERDEN.**

*(K) Genau. Das hat man in Heidelberg auch überlegt. Allerdings muss man das Leid dieser verwilderten Katzen nachweisen, damit man eine Kastrationspflicht ins Leben rufen kann. Da fehlen uns handfeste Beweise für Heidelberg. Man muss etwa von diesen Tie-*

*ren Fotos machen, auf denen zu sehen ist, dass die Tiere krank sind, völlig abgemagert.*

## **DAS IST JA ETWAS KURZ GEDACHT. DA MUSS ICH ERST WARTEN, BIS ES DEN TIEREN SCHLECHT GEHT, UM EINE KASTRATIONSPLICHT DURCHZUSETZEN.**

## **WAS UNS NOCH INTERESSIERT: IST DER GESAMTE STADTWALD NUTZWALD?**

*(F) Wir sehen den Wald in einer multifunktionalen Wirkung: Erholungsfunktion, Nutzfunktion, ökologische Funktion. Deshalb würden wir auch gar nicht „Wirtschaftswald“ und „Nichtwirtschaftswald“ sagen. Es gibt bei uns 160 Hektar Wald, die nicht bewirtschaftet werden. Da findet keine Holznutzung statt.*

## **WAS PASSIERT MIT DEM HOLZ, DAS GESCHLAGEN WIRD? OBEN AM VERLÄNGERTEN PHILOSOPHENWEG, OBERHALB DER HIRSCHGASSE LIEGT DERZEIT SEHR VIEL HOLZ.**

*(F) Das Holz wird verkauft. Es geht darum, möglichst viel Verwertbares aus einem Baum herauszuholen. Der Wert eines Baumes liegt hauptsächlich im Stamm, der nach Erreichen eines bestimmten Durchmessers als Sägeholz vermarktet wird. Kleinere Bäume mit Mängeln oder starken Ästen werden hingegen für Industrieholz oder Energieholz verwendet. Wir müssen also schon bei der Sortierung gucken, welche unterschiedliche Käufergruppen es dafür gibt. Es gibt viel Nadelholz. Das Stammholz kommt in verschiedene Sägewerke. Das Industrieholz geht überwiegend nach Mannheim-Waldhof zu ZEWA. (Zellstoff Waldhof). Auch sämtliche Zellstoff-Eigenmarken werden dort produziert.*

**TRENNT MAN DAS DANN SCHON  
OBEN IM WALD? ODER WISSEN SIE,  
WER WELCHES HOLZ DANN WILL?**

*(F) Es gibt langjährige Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen Kunden. Wir verkaufen das Holz an der Waldstraße. Unsere Arbeit ist dann fertig, wenn das Holz so dort oben liegt wie jetzt. Wir haben es markiert, vermessen, aufgenommen. Das ist dann so eine Art Warenkorb dort oben und wir können einem Käufer ein Angebot machen. In dem Moment, wo er das gekauft hat, gehört es ihm und er muss dafür Sorge tragen, das Holz aus dem Wald abzuholen. Wir vereinbaren Fristen, bis wann es geholt werden muss. Sobald wir es verkauft haben, haben wir also nichts mehr damit zu tun.*

**MACHEN SIE AUCH  
VERSTEIGERUNGEN?**

*(F) Ja, die machen wir auch. Die hochwertigsten Hölzer werden versteigert. In Eberbach gibt es Versteigerungen für hochwertige Nadelholzstämmen. Wir organisieren dann die Fracht zu diesem Wertholzplatz und ab dort übernimmt dann derjenige, an den das Gebot ging. In Sinsheim gibt es auch noch eine sogenannte Submission (Holzversteigerung) für Laubholz.*

**FORSTET MAN DAS, WAS GEFÄLLT  
WIRD, WIEDER AUF?**

*(F) Das brauchen wir nicht, das wächst von alleine nach. Unser Betrieb arbeitet zu 99,9 Prozent mit Naturverjüngung. Es gibt hin und wieder mal Ausnahmen: An einigen Stellen im Wald gibt es Ausdünnungen. Dort standen von Borkenkäfern befallene Nadelbäume. Da wollen wir als Nachfolgebäume keine Fichten mehr, sondern nehmen dort geeignete Laubbäume. Damit verjüngen wir den Wald, wobei wir die Standortgegebenheiten in die Planung natürlich miteinbeziehen. Auf dem überwiegenden Teil der Fläche wächst der Wald von*

*selbst wieder nach und meist stimmt da auch alles, was da wächst. Wir haben auch ein Alt- und Totholzkonzept umgesetzt. Es gibt innerhalb des Wirtschaftswaldes immer wieder Gruppen von älteren Bäumen, die viele Spechthöhlen, Faulstellen oder Pilzkonsolen haben. Die bleiben stehen, bis sie von selbst zerfallen. Damit durchgittern wir den gesamten Wald mit Alt- und Totholzstrukturen.*

**ZUM ABSCHLUSS MÖCHTE WIR  
NOCH WISSEN: WIE GROSS IST IHRE  
ABTEILUNG?**

*(F) Wir sind gut 20 Personen, wobei sehr viele Forstwirte im Einsatz sind. Leider sind auch bei uns viele Stellen wegen des Fachkräftemangels unbesetzt. Etliche Arbeiten müssen wir daher an Unternehmer in Auftrag geben. Wir haben aber auch zehn sehr qualifizierte Forstwirte, die einen Großteil der anstehenden Arbeiten selbst erledigen. Die können nicht nur sicher einen Baum fällen, die machen auch vieles, was unseren Erholungswald ausmacht: vom Bänke-Bauen angefangen bis zur Wegpflege, Brunnenpflege, Biotope-Anlegen und vieles mehr. Dann ist ein wichtiger Punkt auch die Verkehrssicherung: Wer den Wald betritt, betritt ihn natürlich auf eigene Gefahr. Wir haben aber viele öffentliche Straßen, die durch den Wald gehen. Außerdem haben wir viele alte Bäume und Bäume mit teilweise trockenen Kronen. Hier müssen wir ein waches Auge haben, um gefährliche Situationen zu entschärfen. Es gibt also genug zu tun.*

**Liebe Frau Krauß, lieber Herr Friederich, haben Sie vielen Dank für Ihre Zeit und für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute, sowie Spaß und Erfolg in Ihrem Beruf!**

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt

# VERANSTALTUNGEN

## JUNI / JULI 2024

### **SONNTAG 02.06.**

#### **NABU EXKURSION**

Ornithologische Frühexkursion. Treffpunkt: Zum Steinberg 51, vor Blumen Mathes in Handschuhheim, 7:00 Uhr

### **MONTAG 03.06.**

#### **VORTRAG**

„Zwischen Disruption und Transformation: ethische Perspektiven auf die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung“ mit Dr. Nadja Primc, Medizinische Fakultät Heidelberg. Theoretikum, Seminarraum 20, INF 306, 15:00 Uhr

#### **VORTRAG**

„Evolution der hämodynamischen Therapie – Zurück in die Zukunft“ mit Dr. Maximilian Dietrich, Medizinische Fakultät Heidelberg. Medizinische Klinik, Hörsaal, INF 410, 15:30 Uhr

### **DIENSTAG 04.06.**

#### **VORTRAG**

„Traumschiffe? Risiken und Resilienzstrategien in der globalisierten Kreuzfahrtindustrie“ mit Dr. Thomas Neise, Universität Heidelberg, Geographisches Institut. Kirchhoff-Institut für Physik, Kleiner Hörsaal, INF 227, 19:00 Uhr

#### **NABU-EXKURSION**

„Greifvögel und andere“ mit Beate Friedetzi und Dagmar Brede. Treffpunkt: Wiesenbach Rathausplatz, 18:00 Uhr

### **MITTWOCH 05.06.**

#### **VORTRAG**

„Vom Ionenkanal zur Therapie von Herzrhythmusstörungen“ mit Dr. Ann-Kathrin Rahm, Medizinische Fakultät Heidelberg. Medizinische Klinik, Hörsaal, INF 410, 17:00 Uhr

### **FREITAG 07.06.**

#### **VORTRAG**

„Toxizitätsreduktion bei der Bestrahlung von gynäkologischen Tumoren“ mit Dr. Eva Meixner, Medizinische Fakultät Heidelberg. Kopfklinik, Großer Hörsaal, INF 400, 16:00 Uhr

#### **VORTRAG**

„Traversing Chemical Space with Physics and Machine Learning“ mit Prof. Dr. Tristan Bereau, Universität Heidelberg, Institut für Theoretische Physik. Kirchhoff-Institut für Physik, Hörsaal 1, INF 227, 17:15 Uhr

### **SAMSTAG 08.06.**

#### **CHORKONZERT**

Das aktuelle Frauenensemble der PH findet sich mit ehemaligen 4x4-Sängerinnen für ein Konzert zusammen. Heiliggeistkirche, Hauptstraße 189, 18:00 Uhr

### **SONNTAG 09.06.**

#### **KONZERT**

„Sommerfrische“ – ein heiteres Konzert mit überraschenden Besetzungen, mit Manuela Weiss und Ensemble. Kirche St. Jakobus, Kastellweg 18, 18:00 Uhr

#### **NABU-EXKURSION**

„Fledermäuse – Jäger der Nacht“ mit Christopher Paton. Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof, 20:30 Uhr

### **MONTAG 10.06.**

#### **VORTRAG**

„Bio(R)evolutions: Molekulares Engineering trifft evolutionäre Neurobiologie“ mit Prof. Dr. Kerstin Göpfrich und Prof. Dr. Gáspár Jékely, Universität Heidelberg. Centre for Organismal Studies, Bertalanffy-Hörsaal, INF 230, 17:30 Uhr

### **DONNERSTAG 13.06.**

**KLIMA-MITTAGS-PAUSE**

„Planetarium“: Impulse aus Wissenschaft und Praxis zum Nachdenken und Handeln. +punkt Kirche, INF 130.2, 12:15-12:45 Uhr

### **FREITAG 14.06.**

#### **KONZERT**

Sommerkonzert: „Landscape“ mit Werken von Danzi, Baermann, Holst, Gjeilo u.a. Figuralchor Heidelberg und Kammerphilharmonie Mannheim, Leitung Lukas Henke. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 20:00 Uhr

### **SAMSTAG 15.06.**

#### **FOTOAUSSTELLUNG**

LICHT Reflexionen/Abstraktionen von Johannes C. Häffner und Kanber Altintas, Im Bürgerzentrum, Lutherstraße 18, Neuenheim 10 bis 16 Uhr

#### **KONZERT**

„Sing and shout praises“ mit dem Gospelchor SPIRIT OF JOY. St. Raphael-Kirche, Werdstr. 51, 18:00 Uhr

### **SONNTAG 16.06.**

#### **KULTUR IM ALTEN SCHULHAUS**

Zeitgenössischer Jazz: Justin Zitt's Frigo mit Justin Zitt (Piano), Julius Steyer (Schlagzeug) und Julian Güneberg (Bass) Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 17:00 Uhr, Einlass 16:30, Eintritt frei

### **SONNTAG 23.06.**

#### **BOTANISCHER GARTEN**

Exkursion „Streuobstwiesen am Kohlhof – Wild & Heilkräuter im Sommer“ Treffpunkt: Parkplatz Posseltslust/Kohlhof, 11:00 Uhr

### **NABU-EXKURSION**

„Fledermäuse - Jäger der Nacht 2“ mit Christopher Paton. Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof, 20:30 Uhr

### **DIENSTAG 25.06.**

#### **NABU-EXKURSION**

„Greifvögel und Bienenfresser“ mit Beate Friedetzi und Dagmar Brede. Treffpunkt: Schatthausen, am Ende der Straße „Im Hofacker“, 18:00 Uhr

### **MITTWOCH 26.06.**

#### **KONZERT**

Eine Gruppe von sechs jungen Musizierenden aus Hamburg, allesamt Preisträger des Wettbewerbs "Jugend musiziert", spielen Werke von Komponisten der Klassik und der Romantik. +punkt Kirche, INF130.2, 19:00 Uhr

### **FREITAG 28.06.**

#### **VORTRAG**

„TEAM: Wer war der zweite Mann auf dem Mond?“ mit Dr. Carola Hoffmann-Wierer, Medizinische Fakultät Heidelberg. Chirurgische Klinik, Großer Hörsaal, INF 420, 16:00 Uhr

#### **VORTRAG**

„Medical Image Processing“ mit Prof. Dr. Leif Schröder, DKFZ Heidelberg. Kirchhoff-Institut für Physik, Hörsaal 1, INF 227, 17:15 Uhr

#### **FÜHRUNG**

„Was uns jetzt blüht“: Führung im Freiland. Treffpunkt: Eingang zu den Gewächshäusern, Botanischer Garten, INF 361, 18:00 Uhr

#### **JOHANNESLUNGE**

„Das ist mir lieb...“: Schätz



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im August oder September hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns. Redaktionsschluss ist der 30.06.24.

aus Bachs Notenschrank mit dem Vokalensemble Capelle Johanneum und Lukas Henke, Tasteninstrumente. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 20:00 Uhr

#### **SAMSTAG 29.06.**

##### **BEACHVOLLEYBALL**

BeachCup Heidelberg. Neckarwiese, 9:00 Uhr

#### **SONNTAG 30.06.**

##### **BEACHVOLLEYBALL**

BeachCup Heidelberg. Neckarwiese, 9:00 Uhr

#### **MONTAG 01.07.**

##### **KLIMAGESUNDHEITSTAG**

der PH Heidelberg, mit Angeboten regionaler Akteur:innen im Bereich Nachhaltigkeit, Klima und Gesundheit sowie Live-Musik. Innenhof der alten PH, Keplerstraße 87, 16:00 Uhr

#### **DIENSTAG 02.07.**

##### **NABU-EXKURSION**

„Vögel in der Stadt“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Unter der Theodor-Heuss-Brücke, Neuenheimer Seite, 19:00 Uhr

#### **SAMSTAG 06.07.**

##### **17. HEIDELBERGER DRACHENBOOT-CUP**

Veranstaltet vom Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim e.V. (WSC), Neckarwiese, 9:30 Uhr

#### **SONNTAG 07.07.**

##### **SCHAUFENSTER DES SPORTS**

Mitmachaktionen und Vorstellungen von vielen Vereinen auf der Neckarwiese, 13:00 Uhr

#### **DIENSTAG 09.07.**

##### **WANDERUNG**

Rundwanderung durch die Neuenheimer Schweiz mit Marion Huthmann. Treffpunkt: Klostertor, Stift Neuburg, Heidelberg-Ziegelhausen, 9:00 Uhr

##### **MARKTPLATZGOTTESDIENST: CHORPROBE**

Herzliche Einladung mitzusingen beim Chor zum Marktplatzgottesdienst. Probe im Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 19:30 Uhr

#### **FREITAG 12.07.**

##### **VORTRAG**

„Heidelberger Brücke: Climate Change and Ethics“ mit Prof.

Dr. Susanne Mantel, Universität Heidelberg, Philosophisches Seminar. Marsilius-Kolleg, Hörsaal, INF 130.1, 12:30 Uhr

##### **VORTRAG**

„Nuclear Matter at Limits of Existence“ mit Prof. Dr. Ronald Fernando Garcia Ruiz, Massachusetts Institute of Technology (USA). Kirchhoff-Institut für Physik, Hörsaal 1, INF 227, 17:15 Uhr

##### **JOHANNESLOUNGE**

„BEETHOVEN UND DVO-RAK“ mit dem Klaviertrio Adorno. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 20:00 Uhr

#### **SONNTAG 14.07.**

##### **MARKTPLATZGOTTESDIENST**

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Neuenheimer Marktplatz, 10:00 Uhr

#### **DIENSTAG 16.07.**

##### **VORTRAG**

„Küsten, Karst, Kulturen – mit dem Meteor auf Spurensuche im antiken Griechenland“ mit Prof. Dr. Ingmar Unkel, Universität Heidelberg, Geographisches Institut. Kirchhoff-Institut für Physik, Kleiner Hörsaal, INF 227, 19:00 Uhr

#### **STANDPLATZVERTEILUNG**

Flohmarkt Fischerfest. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 17:00-18:30 Uhr

#### **SONNTAG 21.07.**

##### **STADTTEILVEREIN NEUENHEIM**

Spanisches Fest mit Live-Musik, Speis und Trank. Marktplatz Neuenheim, ab 12:00 Uhr

#### **MITTWOCH 24.07.**

##### **GESPRÄCHSRUNDE**

„Food for Justice – Alliances and Dialogues Across World Regions“ mit Prof. Dr. Desiree Lewis, University of the Western Cape (Südafrika), Dr. Ashanté Reese, The University of Texas at Austin (USA) Prof. Dr. Renata Motta, Heidelberg Centrum für Ibero-Amerika-Studien und Prof. Paulo Niederle, Federal University of Rio Grande do Sul (Brasilien). Marsilius-Kolleg, Hörsaal, INF 130.1, 16:00 Uhr

#### **SONNTAG 28.07.**

##### **TRIATHLON**

HeidelbergMan. Neckarwiese, 9:30 Uhr

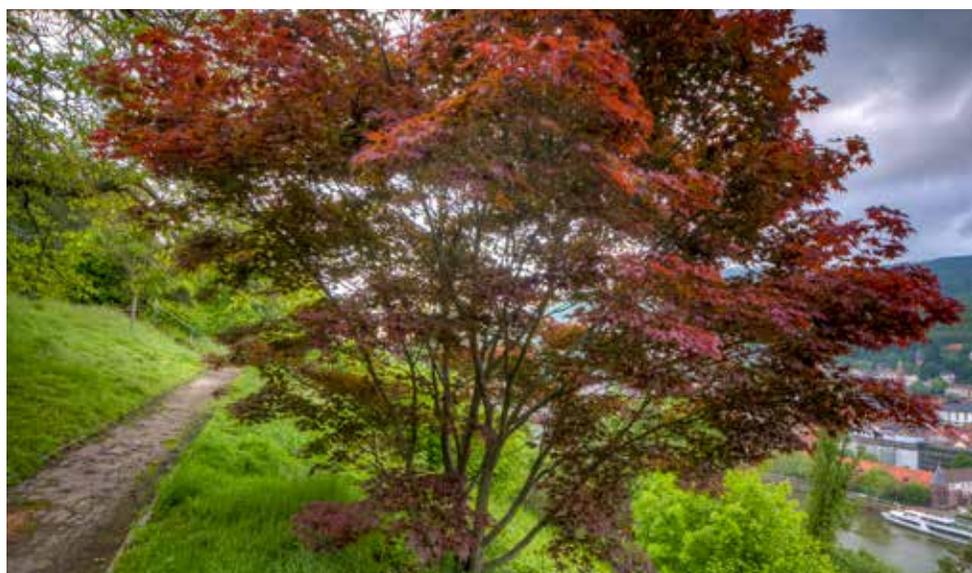


Foto: Christian Föhr

# NEUES AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN



**DIE ACKERPOST** bietet nunmehr auch in Neuenheim die Möglichkeit, ein Gemüseabo abzuschließen für frisches Gemüse aus dem Neuenheimer Feld, was folgendermaßen läuft: Wer ein Gemüseabo von uns haben möchte, meldet sich über das Anmeldeformular auf unserer Website an: [ackerpost-heidelberg.de](http://ackerpost-heidelberg.de) und wählt die Abholstation Neuenheim. Je nach ausgewähltem Abholrhythmus erhält man jede Woche oder alle zwei Wochen eine Tasche mit einer Auswahl an frisch geerntetem Gemüse der Ackerpost, alles von den eigenen Flächen im Handschuhsheimer Feld (über das Jahr bauen wir > 30 verschiedene Gemüsesorten an).

Es gibt drei verschiedene Abo-Größen:

- die kleine Gemüsetasche ist für einen 1-2 Personenhaushalt gerechnet,
- die mittlere Gemüsetasche für einen 2-3 Personenhaushalt und
- die große Gemüsetasche für einen > 4 Personenhaushalt

Jeden Mittwoch ab 16:00Uhr kann die Tasche an der Abholstation abgeholt werden. Wer z.B. Besuch in der Woche erwartet, oder von einer Gemüsesorte mehr haben möchte, kann über Zusatzbestellungen sein/ihr Abo erweitern, natürlich nur mit dem Gemüse, welches bei der Ackerpost gerade erntereif ist. Über das Kunden-Login kann jede:r Kund:in sehen, welches Gemüse in der Woche geliefert wird und welche Gemüsesorten zusätz-

lich bestellt werden können. Wenn man im Urlaub ist und keine Person findet, der man die Tasche für die Woche überlassen möchte, kann die Tasche für diese Zeit pausiert werden. Noch gut zu wissen: Das Gemüse ist nicht zertifiziert, aber trotzdem nach Bioland-Richtlinien angebaut, d.h. ohne chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel.

**DIE BÜCHERTRUHE HAT NEUENHEIM NACH CA. 40 JAHREN VERLASSEN** und eine neue Heimat gefunden. Seine Postkarten, interessanten Bücher und vieles mehr findet man nun bei Heiko Weisner-Stippich in der Nadlerstraße 3, in Heidelberg (Querstraße zur Plöck, Rückseite Europäischer Hof), wo er sein neues Geschäft eröffnet hat. Herr Weisner-Stippich würde sich freuen, wenn seine Stammkunden weiterhin zu ihm kommen. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg!

**SYLVIE-BAR** heißt die neueste Bar auf der Brückenstraße 9.

**MIT DER ENOTECA BORSALINO** ist ein neues italienisches Restaurant in die Brückenstraße 14 eingezogen.

**WIR WÜNSCHEN ALLEN GESCHÄFTSLEUTEN VIEL ERFOLG!**

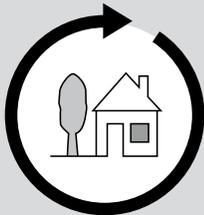
# FISCHERFEST FLOHMARKT 2024

Das **FISCHERFEST** findet wie jedes Jahr am ersten kompletten Septemberwochenende und anschließendem Montag statt, dieses Mal also vom 06. bis zum 09.09.2024.

Die **FLOHMARKTSTANDVERGABE** für den Fischerfest-Samstag, 07.09. und -Sonntag, 08.09. findet am **DIENSTAG, 16.07.2024 VON 17:00 BIS 18:30 UHR** statt.

**ORT:** Bürgerhaus, Lutherstraße 18, Neuenheim.

Der zweite Termin zur Vergabe der Restplätze ist am **MITTWOCH, 04.09.2024 VON 17:00 BIS 18:30 UHR**, gleicher Ort.

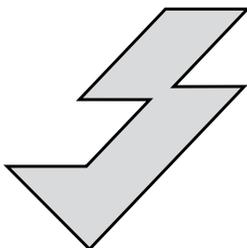


**GEORG  
KLORMANN**

- Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040
- Fliesenverlegung
- Parkettböden verlegen und schleifen
- Wasserschadenbehebung
- Trockenbau und vieles mehr

**Georg Klormann GmbH**  
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg  
Telefon 06221-452545 · [www.georg-klormann.de](http://www.georg-klormann.de)



**Elektro Bernock**

GmbH & Co. KG

**Rolf Schmid / Manuel Liszy**  
Elektrotechnikermeister

Ladenburger Str. 49 · 69120 Heidelberg  
Tel. 06221-409270 · Fax 401470  
E-Mail [info@elektro-bernock.de](mailto:info@elektro-bernock.de)



# STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*.  
Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 6,00 ☆



42

**1) DO 06.06.:** DAS ZIMMER DER WUNDER, FR 2023, Regie: Lisa Azuelos, 95 Min., FSK 12. Thelma ist bereit für ihren Sohn Louis, der im Koma liegt, alles zu tun, damit er wieder aufwacht. So stürzt sie sich in die Abenteuer, die ihr Sohn eigentlich für sich selbst vorgesehen hatte, immer nach seinem Motto: „Was ich vor dem Ende der Welt erledigen will“. Die Message ist dabei optimistisch: Genieße den Moment!

**2) DO 20.06.:** MAX UND DIE WILDE 7: Die Geister-Oma, DE 2024, Regie: Winfried Oelsner, 94 Min., FSK 6. Wer die „Wilde 7“ finden will, muss nur bis knapp unter fünf zählen können. Das Team der „Wilden 7“ hat nämlich nur vier Mitglieder: die drei sehr aufgeräumten Senioren, die an Tisch 7 der Seniorenresidenz „Burg Geroldseck“ speisen, plus Max, 10 Jahre alt, zukünftiger Fußballgott und Hobby-Detektiv.

Im ersten Teil der Filmserie brachte das Quartett einen Dieb zur Strecke, jetzt geht's in dieser urkomischen Komödie einer Geister-Oma an den Nachthemd-Kragen. Uschi Glas gehört hier ein Extra-Lob für unerwartete Selbstironie!

**PREVIEW!**

**3) DO 04.07.:** EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN, IR/FR/SE 2023, Regie: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeaha, 97 Min. Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittags-tee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz...

**4) DO 18.07.:** JULIETTE IM FRÜHLING FR 2024, Regie: Blandine Lenoir, 95 Min. In ihrer charmanten, warmherzigen Komödie erzählt die französische Regisseurin Blandine Lenoir („Madame Aurora und der Duft von Frühling“) auf tief sinnige und gleichzeitig sehr unterhaltsame Weise eine Geschichte über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn im eigenen Leben und über die kleinen Absurditäten des Alltags.



**BEITRITTSERKLÄRUNG**  
zum Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Telefon .....

E-Mail.....

Website.....

Straße ..... PLZ .....

Ort .....

Einzelperson € 10.-

Familie € 15.-

Firma, Verein oder andere juristische Person € 25.-

Ich möchte dem Stadtteilverein zwar nicht beitreten, bin aber an aktuellen Informationen über E-Mail interessiert

**Stadtteilverein Neuenheim e.V.**, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg,  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 57ZZZ00000242025,  
SEPA Lastschriftmandat — Mandatsreferenz: Beiträge

*Ich ermächtige den Stadtteilverein Neuenheim e.V. Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Stadtteilverein Neuenheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dafür die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

IBAN.....

BIC.....

Datum ..... Unterschrift .....

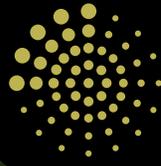
WIR LÖSEN IHRE  
**Haus-Aufgaben**



**HUTHER  
IMMOBILIEN**  
HEIDELBERG

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg  
+49 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de  
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

[www.huther-immobilien.de](http://www.huther-immobilien.de)



RHEIN NECKAR  
AKUSTIK



Via Bluetooth  
mit Handy, TV  
oder HiFi-Anlage  
verbinden

## Hörgeräte & Bluetooth – Freunde fürs Leben

Bluetooth macht's möglich: Genießen Sie Filme, Fernsehen, Musik und Telefongespräche jetzt in brillanter Klangqualität – direkt übers Hörgerät. **Jetzt kostenlos testen und staunen!**

Heidelberg · Brückenstraße 3 · 0 62 21 / 673 77 00

[WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE](http://WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE)

# REKORDVERDÄCHTIGE NACHZUCHT BEI DEN SOCORROTAUBEN

BEITRAG ZUR RETTUNG EINER IN DER NATUR AUSGESTORBENEN TIERART

Im Zoo Heidelberg sind im vergangenen Jahr 10 Socorrotauben geschlüpft. Insgesamt leben weltweit nur noch 182 Tiere dieser Vogelart – ein bedeutender Anteil davon stammt aus dem Zoo Heidelberg. Auf den ersten Blick mag die Socorrotaube mit ihrem braunen Gefieder unscheinbar wirken. Zoo-Besucher sollten dieser Tierart im Vogelrevier des Zoo Heidelbergs allerdings besondere Beachtung schenken. Die hochinteressante Geschichte dieser, schon fast ausgestorbenen Vogelart, zeigt, welche wichtige Rolle zoologische Gärten bei der Rettung von Tierarten spielen.

46

Die Socorrotaube kam ursprünglich nur auf der abgelegenen Vulkaninsel Socorro vor. Die knapp 132 km<sup>2</sup> kleine pazifische Hochseeinsel Socorro liegt rund 700 km vor der Küste Mexikos. Der Lebensraum der Socorrotaube war ein Wald mit dichtem Unterholz – hier ernährten sie sich von Sämereien und kleinen Insekten und nisteten in dichtem Gebüsch, wo sie vor Fressfeinden sicher waren. Mit den Menschen kamen allerdings auch Ziegen und Schafe auf die Insel, die das Unterholz der Wälder kahlfraßen und den Lebensraum der Tauben zerstörten. Später wurden zudem Katzen eingeführt, die als Fressfeinde den Tauben den Rest gaben. Seit 1972 ist die Socorrotaube in der Natur ausgestorben.

Zum Glück gab es zu diesem Zeitpunkt noch einige Socorrotauben in Zoos in den USA und Europa. Es wurde ein Erhaltungszuchtprogramm zur Rettung der Art initiiert. So oblag nun den Zoos die

große Herausforderung, die kleine Taubenart in menschlicher Obhut zu erhalten. Dieses Unterfangen entpuppte sich als durch schwierige Aufgabe, denn Socorrotauben sind sehr wählerisch bei der Partnersuche und können untereinander extrem aggressiv sein. Bei der Zusammenführung neuer Tiere kann es leicht zu Verletzungen und sogar zum Tod der Tiere kommen. Die Haltung und erfolgreiche Vermehrung ist deshalb besonders anspruchsvoll. Neue Paarungen müssen sorgsam ausgewählt und beobachtet werden. Zudem sind weibliche Socorrotauben nur für vier Jahre vermehrungsfähig, was die langfristige Erhaltung zusätzlich erschwert.

Verstehen sich Männchen und Weibchen jedoch gut miteinander und beginnen mit dem Nestbau, legen sie fast immer genau zwei Eier, die sie gemeinsam bebrüten. Die Jungtiere werden ebenfalls gemeinsam mit einer eigens im Kropf produzierten Flüssigkeit gefüttert, der sogenannten Kropfmilch. Regelmäßig kommt es sogar zu einer Schachtelbrut. Das bedeutet, dass ein neues Gelege bereits in ein zweites Nest gelegt wird, während im anderen Nest noch Jungvögel sitzen.

Im Zoo Heidelberg werden seit 2016 Socorrotauben gehalten und regelmäßig erfolgreich vermehrt. Seit 2023 lebt ein neues Pärchen im Tiergarten am Neckar und dieses scheint sich besonders gut zu verstehen. „Innerhalb von einem Jahr hat dieses Pärchen bereits 10 Jungtiere großgezogen. So ein erfolgreiches Brutpaar gibt es soweit wir wissen nicht noch ein-

mal“ berichtet Dr. Eric Diener, Kurator für Vögel, sichtlich stolz.

Da es insgesamt weniger als 200 Socorro-Tauben auf der Welt gibt, ist jedes einzelne Jungtier enorm wichtig für den Arterhalt. Aktuell arbeiten Europäische Zoos mit der Regierung Mexikos zusammen, um den Lebensraum auf der Insel Socorro wiederherzustellen. Schafe und Ziegen wurden von der Insel entfernt und es wurden

bereits die ersten Auswilderungsvolieren auf Socorro installiert. Die zuständigen Artenschützer hoffen, dass innerhalb der nächsten Jahre bereits erste Auswilderungen der Socorro-Taube durchgeführt werden können. Möglicherweise erobern sich dann auch Tiere aus Heidelberg ihren Lebensraum nach einer Abwesenheit von über 50 Jahren zurück.

*Barbara Rumer,  
Marketingleitung & Public Relations*



Erfolgreiche Zucht in Heidelberg, zwei junge Socorro-Tauben (Foto: Zoo Heidelberg)



Socorro-Taube auf dem Nest im Zoo Heidelberg (Foto: Zoo Heidelberg)

47



Seit 2023 zusammen Socorro-Taubenpaar im Zoo Heidelberg (Foto: Zoo Heidelberg)



**Bestattungshaus**  
**KURZ**  
**FEUERSTEIN**  
 Inhaber Fam. Beer



Bestattungsvorsorge  
 06221 13120



Entlasten Sie Ihre Angehörigen und sorgen Sie für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen.



06221 13120

Bestattungshaus Kurz Feuerstein GmbH  
 Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

## HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-  
 HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,  
 ENTRÜPPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53  
 0172/ 74 14 666  
 FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN  
 NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG  
 WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE



**Dein Partner**  
**in Sachen**  
**Führerschein**

**Fahrschule**  
**Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50**  
**HD - Neuenheim**

**☎ 45 12 45**

oder

**www.fahrschule-dehoust.de**

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

## CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



WWW.WEINGUTCLAUER.DE

**Heidelberger Weine**  
**direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis  
 Samstag für Sie da:

Weingut Clauer  
 Dormenackerhof  
 69126 Heidelberg  
 Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch  
 Weinproben für Gruppen durch.



# GEBRAUT, WO WIR ZUHAUSE SIND

[WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE](http://WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE)



## WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



**ST. VITUS**  
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSEIM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter\*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.  
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim  
Pfarrgasse 5a  
69121 Heidelberg  
Tel. 06221 480686  
[www.sozialstation-st-vitus.de](http://www.sozialstation-st-vitus.de)  
[info@sozialstation-st-vitus.de](mailto:info@sozialstation-st-vitus.de)



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

## AUGEN AUF IN NEUENHEIM



Foto: Angel/Pont

50

**UNSER RÄTSEL** für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte das Foto eines Graffiti-Buchstaben. Jeder kennt es, und doch fällt es einem nicht sofort ein: Es war der Anfangsbuchstabe der Kamera, unseres Kinos in Neuenheim! Gewusst haben es dieses Mal sehr viele. Unter den richtigen Einsendern haben wir Marion Kabitz ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Unser neues Rätsel zeigt einen Ausschnitt aus einem Bild. Wem gehören die Füße und wo befinden sie sich? Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 82 oder mailen Sie uns unter [raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de](mailto:raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de). Der Einsendeschluss ist der 30.06.2024. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

bhf

riegler

BACKT SEIT 1765



SAUERTEIGBROT  
EXPERTISE

# Dinkel-Ruchmehl Brot

3 Tage Handwerkskunst stecken in diesem Natursauerteig-Brot. Der Vorteig, die sehr langen Ruhezeiten & die hohe Backtemperatur sorgen für höchste Bekömmlichkeit und einzigartige Aromen.



nach Schweizer  
Backtradition:

100% Dinkelmehl.  
Mit mehr wertvollen  
Schalenanteilen  
des Korns.

Verbesserte Rezeptur!

Lange Teigführung!

Videos  
aus der  
Backstube:



Sehr lange Teigführung für aromatischen Genuss.

# Zahnschutz vom Testsieger.

## Zahnsatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnsatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur  
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34  
69120 Heidelberg  
Neuenheim  
Telefon +49 6221 473977  
christian.wilhelm@  
wuerttembergische.de/  
wuerttembergische.de/  
christian.wilhelm



**WW** **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



**TESTSIEGER**

Stiftung  
Warentest

Finanztest

**SEHR GUT**  
(0,5)

Württembergische  
Krankenversicherung  
Zahnschutz Premium  
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-  
satzversicherungen

Ausgabe 6/2022

www.test.de

220124